Mr. 98

iburg in

b es im en Schie nube bei haeführt, Schilauf, kestzeiten der Hats lanbete erin bei leichfalls

n trug tauseno aus, ber urbe.

zu haben. günftige eranlaßte, rstand es omatischer isch anzus ichen Ge geschützt ebneten er gefunds tenhäufer Rurmittel

ffe The

o als all oll es lich

Bestalt ing 1; chaus tcher

uft

ien Artur perloren. nmelbung hnererjaje e auf ben Staffal, 3492

yjnego obytoroku. wego pozmienione 8. 2. 1940

wszystkich h zostaje jest ogroveg (Zóra-erstr. (Stenastępnie olfgangair. cka), dalej tr. (Staro wackiego).

netr. (Nad Am Bach Następnie tr. (Czarntomierska) onnie. Köa. Rzeka gierska) jako obu-ta strona. w mocy.

(Pólnena)

cy w te oźniej do rod inami, myslowvm wymeldoyinych. lejsze rozw Quartakowego ungs- und

w obrebie tnia 1940

in 1940. ta:

Die Lobider Zeitung ericeint tag-lich als Morgenzeitung. Berlag: Lobich, Aboli-Ditler-Gtrage bb -Ferniprecher: Bertagstettung und Buchhaltung 148-12, Ungeigenan-nahme 111-11, Bertrieb und Beitungsbestellung 164-45, Druderet 106-86, Schriffleitung: Karl Schel-bier-Sir. 2, Fernruf 185-80 u. 185-81

Tod cher Beitung

Einzelprets: 18 Apf., lonntags
18 Apf. Monatlicher Begugspreis
KR 2.50 frei dans, dei Adholung
NM 2.16, dei Politogug AM 2.92
einicht. 42 Apf. Bolggedühren. Bei Alchtfelerung durch höhere Gewalf
fein Anipruch auf Ausgahlung —
Anzeigenpreis 10 Apf. für die 12gespaltene, 22 mm broite mm-Jeite

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Lodsch

18. Jahrgang

Dienstag, 9. April 1940

Mr. 99

England wollte den Wirtschaftsweg der Südoststaaten sprengen

Panifartige Erregung in Rorwegen

Norwegische Soheitsgewässer werden von den Westmächten mit Minen verseucht / Neuer unerhörter Nechtsbruch

Der norwegische Rundsunk hat am Montag morgen um 8,03 Uhr norwegischer Zeit in einer Sondermeldung die Mitteilung des englischen Rundsunks wiederholt, in der es heißt, daß London und Paris beschlossen haben, in norwegischen Hoheitogewässern an drei Stellen Minengürtel zu legen. Die Mitteilung hat in der Oessentlichkeit stellenweise eine panikardige Stimmung hervorgerusen, da man von dem Vorgeschen der Allisersten such eine fürgitet, dah es Rorwegen in kürzelter Frist in den Krieg verwideln werde. Sonderanschläge, Extraausgaben der Morgenblätter und Laufzettel trugen durch ihren bessorgniserregenden Inhalt dazu bei, den Ernst der Stunde in ungewöhnlichem Mahe zu uns teritreichen.

In wohlunterrichteten politischen Kreisen, die dem Luswärtigen Amt nahestehen, ist man — abgesehen von der Winenauslegung als solcher — em pört über die Art und Weise, mit der England und Frantreich der norwegischen Rezierung Mittellung von ihrem neuesten Borsehen genungt haben indem sie der Verleer Wes gehen gemacht haben, indem sie der Osloer Res gehen gemacht haben, indem sie der Osloer Res gierung furze Zeit vor der Nachrichtensendung des Londoner Aundsunts eine amtliche Note überreichten, in der von der englisch-französi-schen Mahnahme Mitteilung gegeben wurde und in der es am Schluß heiht: "Aus diesen Gründen haben die Regierungen der allierten Mächte Besehl erteilt, mit der Minenauslegung du beginnen"

Machie Besehl erteilt, mit der Wilnenauslegung du beginnen".

Die Mitteilung der englischen Rundsuntgessellschaft war jedoch das erste, was die Oessentslicheit an Authentischem über die neue Entswicklung zu hören besam. Der norwegische Gesandte in London ist sofort vom Ausenminister Brotesiar Kaht angewiesen worden, bei Ausenminister Lord Hallag vorsteilig zu werden. Man erklärt in Osso, es könne sich bier nicht um einen Protest handeln, denn mit sihem Protest allein sei dem englischsfranzösse

Greiser NSFK.-Gruppenführer Chrenvolle Genennung burch ben Rorpsführer

Pojen, 9. April Der Nationassozialistische Gaudienst für den Gau Wariseland meldet: Mit Genchmigung des Generalseldmarschalls Göring hat der Korpssührer des MS.Fliegerforps, General der Klieger F. N. Christiansen, dem Gauleiter und Reichsstattsalter Farteigenassen Greiser den Dienstgrad NSK. Gruppen ist here versliehen. Die Verleihung wird der Korpssührer am hentigen Dienstag persönlich vornehmen.

Als erfolgreichet Weltfriegsslieger gehört Arthur Greifer zu ben Bortampfern beuticher Beltgeltung zur Luft. heute, nach Jahren un-beuglamen Ringens um ein beutsches Danzig, fieht Arifin. Greifer an ber Spige bes Warthe-landes und nimmt besonderen Anteil an bez hier bom 26ff. ju leiftenben Unsbauarbeit, gilt es bod, auch in ben nenen Ditmarten bes Reiches ben flugbegeifterten Dentichen ben Beg du bereiten und auch hier der dentichen Luft-maffe ben gur Erhaltung ihrer Schlagtraft er-forberlichen Nachwuchs bereitzustellen und aus-

ichen Schritt nicht zu begegnen. Darüber hin-aus wird Außenminister Koht ben hiesigen englischen Gesandten im Laufe bes Montage morgen zu sich bitten.

Wenn bei ben kleinen neutralen Staaten noch irgendein Zweisel über die wahren Absichten Englands bestanden haben sollte, so dürste ihnen der brutale Gewaltatt gegenüber Rors wegen gründlich die Augen geösstet Iste.
Diese rücsichtsiose Bergewaltigung eines kleisten schwachen Staates wird von der "Rems Ehronicle" mit typisch-englischer Heuchelei "begründet". Das Blatt schreibt:

"Rorwegen bentt gu Unrecht, bag bie Gicherbeit in ber Reutralität fei. Geiner unmittels baren Giderheit mare am beiten gebient, wenn alle feine Schiffe im britifchen Geleitzug führen, und wenn die mächtige britifche Flotte ihre Rufte befchirmte. Begien Endes beruht feine Sicherheit auf ber Bernichtung ber Ragis."

die britische Kriegsheherclique hat damit die Maske endgültig sallen sassen. Sie will Kriegsausweitung um jeden Preis. In ihren derzweiselselsen Bemühungen, das verhahte neue Deutschland zu tressen, durchbricht sie ohne Bedeuten alle Schranten des Bölterrechts und versucht, möglichst viele neutrale Staaten mit ins Verderen zu reißen. Nur daher diese Kestaum für das toddringende Geleitzugsstem, dieses "hochherzige Angedat" der "Beschirmung

ber norwegischen Rufte". — Die Reutralen soll-ten allerdings wissen, was sie von einem der-artigen "britischen Schut," zu halten haben.

"Ernst und feierlich" Der norwegijche Broteft

Dalo, 9. April Das norwegische Telegrammburo veröffent-licht am Blontag eine Berlautbarung ber nor-wegischen Regierung, beren voller Wortlaut fol-

Die norwegische Regierung hat gemeinsam mit dem außenpolitischen Ausschutz des Storting heute solgende Erklärung beschlossen: Die britische und die französische Regierung ließen heute früh am drei Stellen Minen auf norwegischem Seegebiet auslegen, mit dem Zies, die treie Echischer innerhalb der werde bie freie Echiffahrt innerhalb ber norwegischen Gemaffer zu sperren. Britische Kriegsschiffe wurden eingesetzt, um auf diesem Gebiet Wache

Die norwegische Regierung protestiert ernst und seierlich gegen diesen ofsenbaren Bruch des Bölterrechts und gegen diese gewaltsame Berletzung der norwegischen Souveränität und Reutralität. Norwegen hat in diesem ganzen Krieg alle Regeln geachtet.

Es geschah in voller Uebereinstimmung mit blesen allgemein anerkannten Regeln, daß Nor-wegen seine Gewässer sür alle geschmähige Schiff-fahrt kriegsührender Länder offengehalten hat. Wenn jest die britifche und die frangofifche Regierung Schritte unternommen haben, ben Musfuhrverfehr nach Deutschland ju fperren, muß

bie norwegische Regierung baran erinnern, bag England am 11. März b. 3. in Abtommen mit Norwegen unterschrieb und bamit sein Einmit Norwegen unterschrieb und damit sein Eins verständnis dazu erklärte, daß norwegische Wasten — darunter sogar solche, die als Kriegsstonterbande angesehen werden können — von hier aus nach Deutschland verschifft und transportiert werden Um so weniger Grund mußte die norwegsiche Regierung haben, zu erwarten, daß die Westmächte mit Gewalt eingrifsen und versuchen würden, diese Zusuhr zu sperren. Die norwegssche Regierung kann in keiner Weise anserkennen, daß die kriegsschrenden Länder Minen auf norwegsschem Hoheitsgediet auslegen. Die norwegssche Regierung muß sordern, daß diese Minen sofort entsernt werden und daß die Wache fremder Kriegsschiffe aussche und daß die Wache fremder Kriegsschiffe aussche und daß die Wache fremder Kriegsschiffe aussche und daß die Regierung muß sich vordehalten, geeignete Schrifte zu ergreisen, zu denen eine solche Reustralitätsversehung Grund geben kann.

Offene Emporung in Schweden

Stockholm, 9. Aprif
In Stockholm kann man beobachien, welchen erschredenden Eindrud der Bruch der norwegissichen Neutralität durch die Engländer in der ichwedischen Oeffentlichteit gemacht hat. Große Menschen und Aushängen der Zeitungen Unverstennbar befürchtet die breite Oeffentlichteit in Schweden verhängnis volle Kolgen den des englischen Schrittes und man kann feitstellen, daß in weiten Kreisen offene Empörung über den Nechtsbruch der Engländer herrscht. Auch die englischen Benantelungsversluche und die heuchlerischen Phrasen, mit denen die Westmächte ihr Borgehen zu rechtsertigen versuchen, sind dabei ziemlich wirtungslos. Die schwedische Oessentlichteit sieht drohend das Gespenst erscheinen, daß der gesamte Korden in den Krieg hineingezogen werden könnte.

Der schwedische Austenminister Günther hat "Aftonbladet" auf Anfrage mitgeteilt, daß die schwedische Unterwinter durch aus Kreitag übermittelte britische Rote so bald als mögslich ersolgen soll, sie könne aber kaum im Lause des Monlags übergeben werden.

W. C's Visitenkarten

Bon Balter v. Ditmar

Seine Ernennung jum Militarbiffator ift Churchill offenbar in einem Mage gu Ropfe gestiegen, bas nachgerade eine Gefährdung ber öffentlichen Sicherheit barftellt. Denn man geht ja mohl nicht fehl in ber Annahme, Die neueften Errungenicaften ber englifchefrango. flichen "Rriegsaftivierung" auf fein Konto gu ichreiben. Der brutale Ueberfall auf bie Les bensader ber Suboftstaaten beutet ebenfo mie Die unverhillte Bergewaltigung Norwegens auf Binfton Churchill als Urheber. Es ift aber letten Enbes Sache ber Englander, fich mit biefem Bertreter einer Bolitif brutalfter Gewalt auseinanderzuseten. Bir haben England por une und merben folange England als Urheber einer berartigen Bolitit gu werten haben, als Leute vom Schlage eines Churchill bas offizielle England zu vertreten berechtigt find.

Kriegsaltivierung um jeden Preis — bas ift die Barole, die die Regierungen Englands und Frantreichs ihren braven Untertanen vorfegen, bie ebenio erstaunt banach fragen burften, warum fie in biefem Rriege eigentlich ber allein leibende Teil fein muffen, als auch nach ber Dafeinsberechtigung eben biefer Regierungen. Und gerade biefe lette Frage ift peinlich, febr peinlich. Denn ichlieglich führt man nicht alle Tage Krieg, und nachdem man fo lange Jahre immergu auf ihn hingearbeitet hat, will man nun auch feine Früchte in Geftalt von fogenonnten Rriegsgewinnen ernten. Irgende etwas mußte aber geichehen, um bas Staunen in ben Gefichtern ber harmlofen (nicht alle find es, aber doch manche) Engländer und Frans gofen gu bannen. Der "Coffat"-leberfall tat gewiß eine gange Beile feine Wirtung, aber bann fiderte eben boch bie Bahrheit burch und

Secret-Service-Anichlag auf Donauschiffahrt

Alagranter britischer Gewaltaft in letzter Stunde entdest / England versucht militärische Aftion auf der Donau

Berlin, 9. April

Wie bas DNB. erfährt, ist bas Auswärtige Amt im Besit genauer Unterlagen liber einen grojangelegten, ungeheuerlichen Gabotagever und bes englischen Gerret Gervice, ben biefer mit Silfe englischen Militars auf ber Donau burchzusuhren verfudite.

Am 5. April wurde befannt, daß unier Begleitung englischer Schnellboote die Schlepper "Britannia", "Elisabeth", "Danubia Shell I", "King George", "Scotlaud", "Lord Byron", serner ein von England gechartertes griechisches Schiff "Dionylia" mit vier Schlepptähnen und "Albion" mit sünf Kähnen sich auf einer Fahrt donauauswärts besänden. Ueber Ausgabe, Ladung und Besatung dieser Schiffe war durch Indistretion englischer Besatungsmitalieder solgendes bekannt geworden:

An Bord der englischen Schisse besinden sich in großen Mengen Nevolver, Signalpistossen, Handaranaten, Maschinengewehre, Schisse kanonen, Wasserbomben, Minen, serner mehrere Kartuschen und mehrere tausend Kisten Dys

kanonen, Wallerbomben, Minen, serner mehrere Kartuschen und mehrere tausend Kisten Dyona mit, serner über 100 als Matrosen gestarnte, mit Sonderpässen versehene englische Spezialsoldaten, sünf englische Offizziere, mehrere Fliegerossissiere und technisches Bersonal englischer Sprengabteilungen und Bioniere. Die Ladung war als Transitz auf destariert und der Leiter des enclischen Unternehmens ist ein als englischer "Bizestonstußen und getarnter Ches des Secret Sernice in Rumänien. Das Unternehmen, das in allen in Rumanien. Das Unternehmen, bas in allen Gingelheiten militariich aufgezogen war, hatte Einzelheiten mistärisch ausgezogen war, hatte die Ausgabe, die Donau sür den Wirtschaftsverkehr nach Deutschland an einzelnen Stelssen und ben auch der zu machen, um auf diese Weise den Handel zwischen den Südoststaaten und Deutschland zu stören. Unter Migbrauch dipsomatischer Rechte, unter Fässchung der gestenden Regeln des zwischenktaatlichen Wirtschaftsverkehrs und Bruch der Rentralität der Südoststaaten versuchte Enaland einen schamstosen, sedem Kölserrecht und allen internationalen Beziehungen der Völser untereinander Sohn iprechenben Att ber Bergewalti-gung neutraler Staaten und machte fich bes flagrantesten Bruches ber Neutralität burch Borbereitung einer gegen Deutschland gerichte-ten militärischen Aftion auf neutralem Boben

ten militärischen Aftion auf neutralem Boben schuldig.

Rumänische Ueberwachungsorgane schensch aus Grund der bekanntgewordenen Einzelscheiten veraulaht, die verdächtigen Schisse in dem Donauhasen Ginrgin sestzuchulten und zu untersuchen. Die Untersuchung bestätigte vollaus den gehegten Berdacht. Allein auf einem Schisse wurden in über 400 plombierten und als Transitgut bestarierten Kisten große Mengen hochempsindlichen Sprengkosses ents deckt. Bis ins Einzelne waren die Schisse durch Bestüdung mit Maschinengewehren und Schnellseuerkanonen in Kriegsschiffe verwandelt und sür militärische Operationen eingerrichtet. Aus ausgesundenen Beschsen und Ansordnungen geht hervor, daß die Absicht bestand, im Falle von Störungen der vorgeschenen Sprengungen durch Greuzzägäger oder Regierungstruppen einer der Gidoststaaten Landungsmanöver vorzunehmen und von dieser Basis dann die Sabotageaste durchaussichen. Gewisse der Kenischen in de Lust gesprengt und die Lastähne in der Kahrrinne versentt werden. Verner sollten einzelne Teile der Donau mit Min en versencht und die Kahrrinne durch Werfen von Wallerd der Donau mit Min en versencht und die Kahrrinne durch Werfen. Es handelt sich hierbei um den slasgrantelten Bruch der Kantralität eines Landes, nämlich um die Korbereitung einer gegen Dentickland geröcketen Kriegshandlung auf einem neutralen Territorium. Dentichland gerichteten Kriegshandlung auf einem neutralen Territorium.

Durch ben Bugriff ber rumanilchen Sicher-

heltobehörden ift ein ungeheuerlicher Anichlag ichen Mebermachungsstellen ist es ju verdan-fen, bag bem englischen Morbbrenner bie Branbfadel noch einmal aus ber Sand geschlas gen werden tounte, die er an allen Enden Europas erhebt, um fich burch die Schaffung chaotifcher Juftande aus feiner eigenen, immer ichwieriger werbenben Bostion zu befreien.

In Deutschland vermag bies alles feine Rervosität auszulösen. Es verstärtt nur unsere eiserne und eiskalte Entichlossenheit. Härter noch als der seindliche Soldat wird der seindliche Berbrecher geichlagen und getroffen mer-ben. Deutschland hat leine Gegner feit langem den. Deutschland hat seine Gegner seit langem richtig eingeschätzt und gewuht, daß es von ihrer Seite mit sedem, auch dem verwerflichsten Mittel rechnen mußte. Es ist deshalb vorbereitet und bereit. Deutschland ist auch in den vers gangenen Wochen und Tagen nicht untätig gewelen. In Rumänien ind bereits Besprechungen im Gange, die hierfür den Beweis liesern werden. Mit der Heraussorderung der gesamten neutralen Welt werden die Westemächte ihren viesen Kehlrechnungen nur roch weitere hinzusügen. Astionen, die aus der Berzweislung gedoren werden, pslegen — das beweist die Geschichte hundertsach — in das Gegenteil des Erstrebten auszuschlagen.

Seute spricht Dr. Goebbels Maffentundgebung im Berliner Sportpalaft

Berlin, 9. April Um Dienstag, den 9. April, 20 Uhr, sindet im Berliner Sportpalast eine Massentundge-bung der NSDIB., Gau Berlin, statt, auf der Reichsminister Dr. Goebbels den Rechen-schaftsbericht des Ersten Kriegs-Winterhills-werkes 1930/40 ablegen wird.

Wir bemerken am Rande

Theorie In London ist das Lügen nicht mehr so beliebt, wie es noch vor einiger Zeit der Fall war. Damit soll nicht gesagt werden, daß jett weniger gelogen wird, als früher. Aber das Perso-nat wechsett. Wieder ist nämlich ein Beamter bes Lugenministeriums gurudgetreten, und war diesmal der Direktor des Außenamtes, Brosessor (ja. wirklich, er ist Prosessor, vermutstich der Kunst des Lügens) E. H. Carr. Obsein Rückritt im Jusamenhang mit der Machterweiterung Churchills steht, ist nicht bekannt geworden. Es ist ja aber immerhin möglich, bag er als Professor gegenüber Churchill als Laienlügner eine andere Theorie bes Liigens vertrat, bie er nun nach ber Dachtermeiferung Churchills nicht mehr behaupten fonnte. Die bem auch fei, ein neuer mutiger Mann hat jich gesunden, der seinen Blatz wilrdig aussülsen wird, und zwar in Gestalt des Kais im Hozeign Office, I. H. Kirkpatrid. Immerhin bemerkenswert, daß er nicht Prosessor ist. Bermutlich also ebenso wie Churchill Laienlügner.

man begann offiziellerfeits von anderen Dingen gu reben, bie meniger verfänglich maren.

Run hatte Deutschland aber in ben letten Wochen eine besonbers große Bahl politischer und militarifder Erfolge gu verzeichnen, bie, mas wir verftehen fonnen, auf ber gegnerifchen Seite ein gewiffes Gefühl ber Leere aufkommen liegen. Dagegen mußte etwas getan werben. Bunadft begann ein großes Blinbetubipiel in ben Rabinetten an Geine und Themje. Das Rejultat war in Baris Rennaub und in London Churchill, beibes alte Befannte, bie ja auch ichon vorher da waren und nur ihre Macht "erweiterten", vielleicht, weil fie auf ihren bisherigen Boften noch nicht genug verbienten. Die Lorbeeren, bie Rennaud mit felner Europatarte erntete, liegen Churchill jeboch offensichtlich nicht ichlafen. Er ichritt fpornftreichs gur Berwirflichung ber von Rennaub geplanten Berftudelung Europas und wollte, um einen Anfang ju machen, junachft mal bie Donau in die Luft iprengen. Das war fogujagen die Privatüberrafchung, die er für feine lieben Englander bereithielt, aber fie gelang ihm ebenso baneben, wie fo vieles andere früher auch icon. Denn es gibt Leute, Die Mr. Churdill febr icharf auf die Finger paffen.

Ein anderes Attentat entwarf er gemelnfam mit feinem Gefinnungsgenoffen Rennaub: bie Bergewaltigung Norwegens nämlich. Morwegen murbe ichlantweg jum Kriegegebiet erflärt, ohne es vorher um feine Anficht gu fragen. Es murbe ihm lediglich in einer gerabegu unverschämten Rote mitgeteilt, bag bie Dinge fo und fo lagen, bag bort und bort englische Minensperren angelegt worben feien, die von Einheiten ber britifchen Kriegeflotte bewacht wilrben. Da man ichlieglich auch einen Grunb für diefen Ueberfall angeben mußte, fo erflärte man, bieje Dagnahmen jum Schug Rorwegens vor ber entjehlich rechtswidrigen beutichen Kriegsführung getroffen zu haben. Was tat Rormegen? Es protestierte "ernft und feierlich"

In ber gangen Welt ift nun natürlich ein eifriges Debattieren barüber entftanden, mas Deutschland jest wohl tun werbe. Die einen fagen, Deutschland werde, nachbem England und Franfreich norwegische Soheitsgemaffer gum Kriegsgebiet gemacht haben, Norwegen nicht im Stiche laffen und Truppen gu feinem Schutze ents fenben, bie anderen erwarten große Geefchlache ten. Das find Rombinationen, Die die andes ren anftellen. Bir enthalten uns aller Roms binationen liber bas, was ba vielleitht tommen fann, ba mir miffen, bag ber Mührer bie Cabe befigt, jum rechten Zeitpunft bie rechten Mage nahmen zu treffen. Wenn etwas geichehen wird, wird es vermutlich doch anders aussehen als alle Kombinationen. Rur eines ift über alles Rombinieren erhaben: bie Wewifheit bes beutiden Sieges, und bas ift bie Sauptfache.

Ludendorff — Weg, Werk, Vermächtnis

Bu feinem 75. Geburtstag am heutigen 9. April

In der Borrede zu seinem Buch "Mein mistitärischer Werdegang" hat General Lubens dorf den tiesen Wunsch zum Ausdruck gebracht, die herzen der Leser mit Dantbarkeit gegen das alte heer zu erfüllen und die Sehnsucht nach einer neuen Wehrmacht zu weden und zu stärken. Das ist ihm, der in länger als einem halben Tahrhundert ein zielbewußtes, energieserfülltes und auch hartes Soldatensehn sehte. erfülltes und auch hartes Soldatenleben lebte, auch vollauf gelungen. Könnte Lubendorff an seinem 75 Geburtstag noch unter uns sein, könnte er Mannesmut und Manneszucht un-serer beutschen Wehrmacht zu Wasser, zu Lande und in der Luft in diesem uns aufgezwungenen Kriege erleben, er würde erkennen mullen, daß das Bermächtnis des ruhmreichen Heeres des Weltfrieges bei uns und in uns eine Pilegestätte gelunden hat, wie sie größer und ichöner nicht bentbar ift.

Das Klingen von 1914 führte Lubendorff nunächt als General auf den westlichen Kriegssichauplag. Als er in Bertretung des Kommans deurs an der Spitze einer Brigade als Erster Lüttich erstürmte, bewundern wir zum ersten Male die Kaltblütigfeit, die Umsicht und den persönlichen Helbenmut des Mannes, der bei Ausbruch des Krieges noch Oberquartiermeister der 2. Armee des Generalseldmarschalls von Bülow war. Ueberhaupt ist es diese Tat von Lüttich, die General Ludendorss sür immer in Dem Buch der Kriegsgeschichte verewigt hat. Das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse und turz darauf der Bour le marite waren die Auszeichnung für diese heldenmütige Tat. Die hervorragenden Berdienste, die sich der junge General in der Folgezeit als Generalstabschef ber Sindenburgiden Oftarmee erwarb, führten bereits im Spatherbst 1914 zu seiner Ernennung zum Generalleutnant. In bieser Eigenschaft steht Lubendorff in der Schlacht bei Tannenberg und in ber Binterfclacht in Da uren

an ber Geite Sinbenburgs. Was ihm aber auch an vielen Auszeichnungen und an den zahltosen Beweisen an Liebe und Bertrauen aus dem Bolfe zuteil wurde, es war fr Luden-dorff nicht der Lohn jur vollbrachte Taten, sonbern weit mehr ber Uniporn ju meiterer uner-

bern weit mehr der Ansporn zu weiterer uner-milblicher Arbeit im Dienste des Batersandes. Wo immer wir General Ludendorff in sei-nem ganzen militärischen Wirken und in seinen großen Entscheidungen und Plänen des Welt-trieges antrasen, zeigte er sich als ein unbe-dingter Anhänger des Schlieffen-Planes, in seinen strategischen Ansichten und als überzeug-ter Bersechter des sogenannten Bernichtungs-gedankens. Wo immer er konnte, theoretisch auf seinen zahlreichen Generalstabsreisen, im Manöver, bei der iaktischen Ausbisdung seiner Offiziere, dann aber auch in ernster Stunde vor Offigiere, bann aber auch in ernfter Stunde por Disigiere, dann aber auch in ernster Stunde vor dem Keinde, hat er diesen Standpunkt vertreten und durchgessührt. Es war gewiß nicht seine Schuld, wenn das damalige Reich mit den Schliefen: Grundsäßen brach und Politik und Heersührung verschiedene Wege gingen. Schliefen hatte einst das Wort geprägt: "Der Feldherr muß König sein!" Das sollte heihen, es kann im Kriege nichts anderes geden als die Entsesselleung aller Kräste unter einer führrenden, gewaltigen und starten Hand.

Ein großes Soldatenleben, eine geschichtliche

Ein großes Goldatenleben, eine geschichtliche Berjönlichteit, ein Mensch, ber ein militärisches Wert größten Formats ausgebaut hatte, ging vor zwei Iahren von uns. Rastlos und leidenschaftlich die zu seinen letzten Atemzügen. Ein Keldherr, der Lüttich erstürmte, der an der Geite Hindenburgs im Osten deutsichen Siegesstate. lorbeer flocht und bessen Kamps nach Ende des Krieges gegen den Ungeist der Systemsinge und des Meutereriums leidenschaftlich entstammte, so sehen wir heute die Gestalt Erich Ludendorffs vor uns. Und so behalten wir ihn am besten in

Protettorat — friedlichstes Land Europas

Staatsfefretur Frank über den Aufschwung Böhmens und Mährens

Berlin, 9. April

In Diefen Tagen, furg nachdem die Bevol-In diesen Lagen, furz nachdem die Bevölferung des Protettorats in Dantbarteit und Freude den ersten Geburtstag staallicher Gelbständigteit unter dem Schuz des Reiches besgehen fonnte, ericheint im "Bost und Reich"s Berlag-Prag als Blatt des Reichsprotestors die Monatszeitschrift "Böhmen und Mähren". Im Rahmen eines Pressempsanges im Kaiterhof in Berlin wurde am Montagnachmittag das erste hest der Oetsentlichteit übergeben.

Nach einleitenden Worten von Dr. Freiherrn von Gregorn, bem Leiter ber Gruppe für fulturpolitische Angelegenheiten, sprach ber Stellvertreter bes Nelchsprotettors Staatssetres tär Karl hermann Frant. Die Zeitschrift-wolle, so führte Staatssetretär Frant aus, die alten politischen und geschichtlichen Verknüpfungen ber beiden Lander mit bem Reiche bewugt

Der Staatssefretär gab bann einen turgen Rudblid auf Die geschichtliche Entwidlung Bobmens und Mahrens und bas ftanbige politilche Gefolgichaltsverhaltnis feiner führenben Danner, von Rarl bem Großen angefangen bis jur Franksurter Nationalversammlung von 1848. Bom beutschen Bolke und von der deutschen Kultur hatten die Tschechen zu allen Zeiten die entscheidenden Kultur- und Zivilisationsmo-

Staatssefretär Frank gab sobann einige amtliche Daten und Jahlen, die seine Aussüh-rungen wirkungsvoll islustrierten und die lügnerischen Behauptungen der Westmächte über bie angebliche Rot, bas Elend und bie Unterbrudung, bie über biefes Land gebracht morben

sei, eindeutig widerlegten. Der Stantsvoranichlag ber Tichecho-llowafisichen Republik vom Jahre 1938 wies 4458 Wills lionen Aronen alfo faft 4,5 Milliarben für Militär- und Ruftungsausgaben aus. Die tatfachlichen Ausgaben betrugen jeboch ein Mohrs faches biefer Summe, ba im Jahre 1938 für Lan-

besverteibigungszwede noch aus anderen Refe sort-Budgel-Botten große Mittel zur Silfe ge-nommen wurden. Der Staatsvoranschlag für bas Jahr 1939, der im Dezember 1938, also zwei das Jahr 1939, der im Dezember 1938, also zwei Monate nach der Eingliederung des Sudetensgaues in das Reich und nach dem Berlust grosser Gebietsteile an Ungarn und Polen (Südesteile Karpaten-Ultraine) nur für die Restat, der offiziekt auf jede Aggressischen Staat, der offiziekt auf jede Aggressischen der der der die der die Summe von 1401 Millionen Kronen, das sind 11½ Milliarden für Militärausgaben. Bei Kenntnis dieser Zissern und in Andetracht oes großen Bassenartenals und Bombenlagers im Herzen Europas, über das die tschehischen das mals noch Benesch-hörigen Militärs verfügten, versteht man, daß Deutschland den schaffen Peleische nicht dulden Keil mitten im deutschen Pileische nicht dulden konnte. Frank erwähnte, Pleische nicht bulben tonnte. Frant ermähnte, bag ber Bersorgungsausmand für die ehemaligen Angehörigen der ischecho-stowatischen Armee auf Anordnung des Führers vom Reiche getras gen werde, und von März bis Dezember 1939 rund 100 Millionen Aronen beiragen habe und fuhr fort:

"Im Saushaltsvoranichlag bes Protettorats für bas Sahr 1940 brauchten für bie tichechische Regierungstruppe nur noch 240 Millionen Aros nen vorgesehen werden, Bon 4,5 Milliarden im Jahre 1938 auf 240 Millionen Kronen im Jahre 1940 — ein ziemtlicher Sprung, Millio-nenbeträge, bisher durch eine versehlte Staats-politik der Kultur und Mirischaft von Jahr zu Jahr in freigendem Mabe entzogen, find nunmehr jum Bohle bes tichechifden Bolles für andere Bermendung freigeworben."

Staatsletreiär Frant behandelte im weites een das Broblem der Arbeitslosien im Gebiet des Protestorais habe im März 1938 142 823, im März 1939 92 859 und im März 1940 nur noch 19 000, also ein Fänstel, betragen. Die Zahl der Beschäftigten betrug im März 1939 1707 345, im März 1940 1981 753, stieg also in einem Jahre unter Reichsperwaltung um 274 408 Arbeitss unter Reichsverwaltung um 274 408 Arbeits-

Rach bem Auszug ber tichechilchen Nationals bant in Prag vom 1. 4. 1940 gingen von bem ins Altreich vermittelten und bort freiwillig arbeitenben Arbeitstraften an Lohnübermeifungen an ihre Familien im Protettorat 83 833 874 Kronen ein.

Gegenüber ausländischen Greuelnachrichten über die angebliche Unterdrüdung ber Tichedjen auf fulturellem Gebiete stellte Frant fest, daß nif frittretem Gebiete feette Frant jest, ban sich die Tichechen kulturpolitisch volltommen aussieben können. Theater und Kinos sind in vollein Betriebe. Drei Sender senden täglich 16 bzw. 18 Stunden ihr tichechisches Programm. Ein katholischer Geistlicher habe erst vor wenigen Lastholischer Geistlicher Gescher von der verbeite de gen festgestellt, daß seit dem Sturz des Beneich-Systems der tichechische Rundsunk in weitaus breiterem Rahmen und regelmäßig katholische Sendungen eingeführt habe, und daß die tichedifche Katholifche Attion, der die Gestaltung des Brogramms volltommen überfallen ift, feit Errichtung bes Protestorats eine gange Angahl neu eingelegter fatholischer Rundsuntsenbungen

"Als Nationalsozialisten", so ichlof Staats-sefretar Frant seine Aussührungen, "willen wir genau, was die Ehre und Birbe einer Ration verträgt, und haben bas Dafein bes tichechiichen Bollsforpers daburch anerkannt, baf wir bem Brotektorate eine eigene tichechilige Regierung gegeben haben, beren ftaatsrechtliche Berfassung im Führererlaß gegeben ift."

"Aufteilung, Zerftüdelung...!"

Englische Abgeordnete werben beutlich

Umfterbam, 9. Upril

Während das ofsizielle England erklärt, daß man teinen Krieg gegen das deutsche Bolt führe, sondern nur gegen das Nazisnitem, sind die Abgeordneten sogar der Regierungsparteien sehr vier deutsicher. So erklärte der tonservative Abgeordnete Allan Graham in seinem Wahltreis por einigen Tagen: "Im nächsten Friedensvertrag muffen wir es Deutschland unmöglich machen, Europa in ein neues Blutbab gu fturgen. Das fann aber nur erreicht werben, wenn man bas Deutsche Reich aufteilt und Die freien Staaten wieberherftellt, Die eine moralifche und politifche Entwidlung bes beutichen Boltes in biefen einzelnen Staaten gulaffen murben."

Der tonservative Abgeordnete Sunter wurde in feinem Wahltreis noch bentlicher. Er

wirde in jeinem Wahltreis noch bentlicher. Er erklärte am Sonnabend in Verth: "Das ist ein Krieg gegen das dentsche Bolt!" Bei dem Thema englische Kriegsziele ver-bient anherdem ein Artikel im "Nincteenth Century" erwähnt zu werden, der sich mit der Jutunst Dest erreich s besaht. In Wirtlichs leit, so heist ein biesem Artikel, bestehe Dester-reich lett nicht wehr labbt lein Name ist nere reich jest nicht mehr, felbit fein Rame fei verichwunden. "Wir wiffen alfo, was wir zu tun haben. Wir haben es neu zu erfinden."

Der Irak im Schlepptau

Amfterbam, 9. April Der neue Minifterprafident bes 3rat gab, wie Condon meldet, vor ber tratifchen Rammer über bas Programm feiner Regierung eine Er-flarung ab. In allen wejentlichen Bunften fei darung ab. In alen wejentlichen Huntten let das Programm das gleiche wie das des frühes een Kadinetts, das von der Kammer vollkoms men gebilligt worden lei. Der Ministerpräsibent umriß die Hauptziele seiner Außenpolitik, für die sich die neue Regierung einzulesen gesdenke. Diese Politik betriebe die Berkartung ber Freundschafts und Bundnisbande mit Großbritannien.

Ueber 1,4 Mill. Eheftandsdarlehen 1939 im alten Reichsgebiet ausgezahlt worben

Berlin, 9. April Rach einer Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im 4. Bierteljahr 1939 im Deutschen Reich (ohne Brotestorat Böhmen und Mähren und die eingegliederten Oftge-biete) 73 089 Ehestandsdarlehen an Reuvermühlte ausgezahlt. hiervon entfallen auf bas alte Reichsgebiet 63 258. Im gleichen Zeit-raum murben im Deutschen Reich für 81 820 icbendgeborene Kinder Erlasse von Darlehns-vierteln gewährt. Obgleich die Anzahl der ausgezahlten Ehestandsdarlehen seit Kriegss-beginn etwas zurlätzegangen ist, da zahlreiche kriegsgetraute Paare vorerst noch seinen eige-nen Haussand gründen konnten, samen 1939 allein im alten Reichsgebiet boch noch 27 228 Darleben mehr zur Auszahlung als 1938 In ben Reichsgauen ber Oftmarf wurden bis Ende 1939 43 976, im Subetenland ebenfalls bereits 9144 Darleben ausgezahlt. Insgesamt find die Ende 1939 im Neich i 445 877 Efestandsdarlehen einschl. 181 im Memeliand gegeben worden. Die Gesamtzahl der Erlasse nan Darschensvierteln für Kinder beträgt 1313 890.

Reidsbankdiskont herabgeseht

Berlin, 9. April Das Reichsbantbirettorium hat in feiner am Sonntag abgehaltenen Sigung unter Borfig bes Prafidenten ber Deutschen Reichsbant, Reichswirticaftsminifter Munt, beichloffen, mit Birfung vom 9. April 1940 ben Disfonte unb Lome barbfat um je einhalb vS. auf breieinhalb bzm viereinhalb vh. ju ermäßigen.

Ueberschwemmungen in der Türkel Schwere Behinderung bes Berfehre

In Thrafien find ber Marigaflug und feine Mehenstülle Tundicha und Ergene über die Ufer getreten. Der Orienterpreß batte gestern deswegen siehen Stunden Verspätung. Seute ist der Bahnverlehr Istanbul-Edirne unters brochen Auch der Euphrat steigt bedenklich. Mehrere Dörfer bei Gumuschhane sind übers ichmemmt. Dagegen ift ein leichter Rildgang ber Ueberichmenmung bei Umafia ju verzeich-

hochwasser bedroht Bulgarien

Solia, 8. April

Die bulgarifchen Stabte Wibin und Lom find von ber Sochwafferwelle ber Donan bebrohl Die Damme halten zwar noch, einzelne Stabte teile merben aber geräumt.

Der Tag in Kürze

Im Festjaal ber beutsch-italienischen Aufurge-fellichaft in Maitand wurde eine Ausstellung des beutschen Jugenbbuches eröffnet, auf der 700 Bande auserlesener Werke gezeigt werden.

Die Parifer Blätter enthalten fich noch eines Stellungnahme ju ben frangölisch-englischen Rorel an Norwe, en und Schweben. Sie bringen lebiglich bie englischen Presseltimmen.

Die Relbpostfreiheit für Solbatenpatete in Frankreich wird mit Ende April aufgehoben.

Beriag und Drud: Berlagogesellichaft "Libertas"
Be lagoleiter: Wilhelm Wayel.
Sauptistreiter: Dr. Kur. Pietiler.
Stellvertretender Hauptschriftener: Kooli Kargel.
Beraniwortlich für Politit Walter v. Ditmat, für Lofales und Kommunalpolitit Wolf Kargel, für Handel und Neichsgau Wartheland: Hoff Marigraft, für Kultur und Unierhaltung. Dr. Gustav Rötiger Berantwortlicher Anzeigenleiter Bilichaft Esmitiche in Lodich.
Bur Anzeigen gilt z. Zt. Anzeigenpreistisse 1.

Seite

Ein ! Stelle hier sei zenb e weiter

ften Be ein Ma Weg, n Drohun bas bei Here fin sig wid

gießi. Midi G Balleria

auf ein

ein trüb daß sich des Siel daß er fi "Wai Bambuje totteniu freche B aumeisen in, jeber guält ih Brije ti törner fd Er möcht Berfti

Hätte Ja hat? Ho verabred darum ti Rolonial einige To ziia 131. Ojime Zatob no Sabriel veritohler Güntf len, went Baffer b

die Sonn elbit loss t bereits mähbares Sand. Wiede Sonnenur Ohne daß Die W

Bon aller Am nö mit entzü idern f Liere ang

9. Fortje Stohanji . benn diese ihr doch i anfang, m gleich mal

in den G Marieti ite fah sich von Pseil nahme her reichischen nicht alleir Madchen i erstaunt Di Kathe, die wetter im bracht hats beinahe ve gen fährt Marietta r

im geichloft biefe Berjo beobachtete ben mit L Köpfe so n Saare beri am in ein Lifch lag. S bet bis in Sie bet pannt, jo

Grauen pr entipannter

Sieben feindliche Alugzeuge vernichtet Erfolgreiche deutsche Erfimdungsflüge / Der Bericht des Oberkommandos

Berlin, 8. April Das Oberfommando ber Behrmacht gibt

befannt: 3m Laufe bes 7, April unternahmen beutiche Binggenge Erfundungsfüge über ber mittleren Rorbice jowie über Rorb- und Mittelfranfreich nnd sührten Bewachungsstüge über ber Deutsichen Bucht und ber Weitstront durch. Nördlich ber Ansel Schlich ber Ansel Schlich ber Ansel Schlich Bellington-Bomsber. Unsere Ichniti-Flugzeuge 24 britische Wellington-Bomsber. Unsere Jäger ichosten zwei britische Fings geuge ab und zwangen bie anderen jum Abe brehen nach Beften.

Un ber Beitfront tam es wieberholt Luftfämpfen, Sierbei ichoffen unfere Jagbflug-zeuge vier feindliche Flugzeuge ab, ein weiteres wurde burch Flatartillerie jum Abichul ge-

Drei eigene Flugzeuge werben vermißt.

"Lag der Armee" in USA. Rebe bes Arlegeminiftere Boobring

Walhington, 9. April Antaflich bes "Tages ber Armee" hielt auf einem Festbanteit ameritanischer Weltfriegsteilnehmer ber Kriegsminifter Boobring eine auch im Runbinnt verbreitete Aniprache, in ber er u. a. ausführte: "Bir Ameritaner find entschlossen, mit Autorität für den Frieden in der westlichen Semisphäre zu sprechen. Uns sere militärischen Vorbereitungen muffen von dem Willen, ja von der Entschlossenheit beieckt fein, ben Frieben aufrechtzuerhalten und nicht von irgenbeiner Reigung, am Krieg teilgu-

fliegeralarm auf den Shetlands

Amfterbam, 9. April

Die Renter melbet, murbe im Gebiet ber Shetlanbe Injein am Montag Fliegeralarm gegeben. Es murben Flugzeuge beobachtet und britifche Jagbflugzeuge ftiegen auf. Der Miarm bauerte 88 Minuten.

General Dr. h. c. Bedier gestorben

Berlin, 9. April

Mm Montag, bem 8. April, verftarb infolge eines Herzschlages ber Chel des Heereswaffen-amtes, Defan der wehrtechnischen Fakultät an der technischen Hochschule in Berlin und Pran-dent des Reichs orlchungsrates, General der Artillerie Prof. Dr. phil. h. c. Dr. Ing. Karl Beder. Der Filhrer hat für den verdienten Ge-neral ein Staatsbegräbnis angeordnet. eutlich

9. April erflärt, bah nstem, finb igsparteien r tonjerva: in jeinem

ichland uns es Blutbab

cht werden, teilt und ie eine mo-

Staaten gu=

Sunter itlicher. Er

Das ift ein

Rineteenth ich mit ber

n Wirtlich: itehe Desters me lei vers

wir zu tun

9. April Irat gab,

en Kammer ng eine Ers Bunkten Jet

des frühes er volltoms

Berftärfung

banbe mit

darlehen

hit worben

9. April Statistifchen

eljahr 1939 rat Böhmen erten Oftge-an Reuver-

len auf das eichen Zeit-ir 81 820 les Darlehnss

Ungahl ber

a sahlreiche teinen eige-tamen 1939

noth 27 228 ls 1938 In ourben bis d ebenfalls Inspelant

45 877 Ches

melianb ges gt 1 313 890.

bgeseht

, 9. April in feiner am r Borlig bes ant. Reichs-

te und Lome

einhalb bzw

er Türkel richrs , 9. April uh und feine

hafte gestern jung. Seute

tung. Seute

find überster Rildgang bebenflich.

au verzeiche

izelne Stabts

hen Kulturges usstellung bes der 700 Bände

ch noch einer glischen Nocen ingen sebiglich

ifeie in Frank

aft "Libertas" agel. lielffer.

erhaltung. Di. Anzeigenleitet in Lodich. ipreistifte L

garien a, 9. April und Lom find

irze

inben."

au

Diamantenjagd in der Namib (IV)

Ein Mann allein gegen die Landstürme der Namile

Ein Tatsachenbericht aus Deutschi-Sabwesti-Afrika, der jeht wieder zeitgemäß ist / Bon Arthur B. Corell

Angestrengt bentt Stoll nach. Wenn er bem Taleb genau ben Weg erflärt, dann muß er die Stelle finden, tann morgen um die gleiche Zeit hier sein und das frische Wasser bringen, mährend er mit dem Hottentottenjungen Gabriel weiter Diamanten wäscht. So wird am wenigs

ften Zeit verloren. Rachbem er bie Jungen wegen ihrer Unauf-Nachdem er die Jungen wegen ihrer Unaufmerksamteit gehörig zurechtgewiesen hat, läßt er ein Maultier satteln und schieft Jatob auf den Weg, nicht ohne ihm tausend Ermahnungen und Drohungen mit auf den Weg zu geden, wie man das bei Eingeborenen muh, damit sie etwas haldwegs richtig machen.

Dann ist Jatob weg, nur noch zwei Maultiere sind bei ihm und Gabriel. Der Junge will sich widersetzen, als Stoll das seizte Wasser die uuf einen geringen Rest in das Waschbeden gieht.

gieht. "Wir verdursten, Herr", sagt er frech und blidt Güniher herausfordernd an. "Wir jest nicht waschen, Wasser dum Trinken."

"Morgen bringt Jafob friiches, Kerl, stell bich nicht so zimperlich an!" aniwortet Stoll

Gabriel schlägt sich mit den Fäusten vor die Brust, daß es dumps hallt. "Ich nicht sterben hier in Namibwüste. Wenn Sandsturm kommt! Wenn Jatob Weg nicht sindet. Wenn Wister Kandid fein Maffer jum Ochsenweg gebracht, dann wir tot balb."

"Du nicht tot balb, Angsthase", sagt ihm Gunther Stoll ins Gesicht. "Bring mir bas nächste Sieb. Mach tein langes Palaver. Bis zum Sonnenuntergang muß diese Stelle hier fertig werben!"

fertig werden!"

Nur mit Unlust und schleichend langsam ars beitet der Hottentottenjunge, disweilen schnalzt er in seiner Sprache vor sich hin. Er macht den Eindrud eines gereizten Hundes.
Als ein : geheures Feuerspiel aeht die Sonne im Westen unter, es ist ein unsasharer Farbenzausch, der rasch im Duntel erlischt. Wie ein schwarzes Luch fällt die Nacht über die Wüste.

fiehlt fich immer wieder, den Gegner mit dem Sabel anzugehen. Als das nicht mehr aufmuntert, benft er an alle die Strapagen und Kämpfe mahrend des Hereroaufftandes. Er arbeitet fich verbiffen burch ben glübend beigen Sandfturm hindurch. Sohl und minmernd jauti ber Sturm irgendwo glost und glimmt die Sonne, Milliarben Sandstäubchen in der Lust scheinen zu brenien. Es ist, als stünde die gange Lust in Flammen.

Der rasenbe Durft würgt ihm die Kehle ab er tann nur noch unter unsäglichen Schmerzen schluden Die Zunge scheint den Gaumen sprengen au wollen. Sie ist hölzern und rissig.

Gein Gehirn will fich bismeilen auflösen und auf merkwürdige Urt bavonfliegen.

Immer wieder aber preft er in fein Denten und Fühlen hinein. Richt hinfallen, nur nicht nieberlegen!

Die Sandmaffen merben fiber ihn bahinbrausen, ihn langsam zubeden, bis er erstidt! Und nie wird ein Menich ihn finden.

Kladernde Phantasievorstellungen springen vor seinen Augen her. Er erblick Evelyn, wie sie sich zum Kuß über ihn beugt Dann sieht er seine Mutter vor sich, die doch ichon lange tot ist, sie schüttelt den Kops ganz langsam, sie kann nicht verstehen, dag ihn Evelyn küssen will. Das strenge Gesicht teines Vatere sährt dazwischen. Diamanten willst du in Azrika sinden? Arbeite endlich, bu verluderter Strid!

Dann benft er im Salbbammer an feinen Freund Frig. Ein guter, ein treuer Kamerad. Wenn er dabei wäre, es ließe fich alles leichter

Witer strauchelt stolpert und fällt Stoll burch ben Sand voran Gerrgott, er trägt ein herrliches Bermögen mit fich. Soviel Gelb hat

Beidnung: Roha.

Ber fpielte ben Tob? - England!

fein Bater nie bejejien, wie ber Wert biefer

sein Bater mie beseisen, wie der Wert dieser Liestungbüchse mit Diamanten ausmacht!

Das hier ist die Namid, die mörderische Müse, in der ichon is viele Menichen umfamen. Ich muß durch mug leben! Will leben!

Und weiter quält er sich vorwärts. Ihm kommt es vor wie eine Schnede krucht er dahin.

Das Sandseuer in der Lust um ihn färbt sich roter und dunkler Iegendwo muh jest die Sonne sich zum Untergang neigen. Da taucht wenige Schritte vor ihm der umgestürzte Ochsenkarten aus, die zerbrochenen Kader karren gesten. farren auf, die zerbrochenen Raber starren ge spenstisch in die Luft. Hier endete einst ein zug mit Menschen und Tieren, mitten auf der Bad durch die Namib. Berdurstei!

Fortiegung jolgs

7m Kampf gegen den Durst

Langsom geht ber nächsten Tag bahin. Der Wassersad ist leer. In ber Wanne ist nur noch ein trüber Rest, faum benetzt er den Gravel, so daß sich nur noch schwer das Herz in der Mitte des Siedes bildet Stoll muß höllisch auspassen, daß er sich feine Diamanten entgehen läßt.

"Warum weiße herren die Steinchen luchen? Bambusen alle lachen barüber!" sagt der hattens tottenjunge. Er stöht es eigentlich knurrend her-vor Stoll hat nicht mehr die Kraft, ihm seine freche Bemerfung ju vergelten und ihn gurud-

deine Augen brennen, als lobere Feuer bar-in, jeder Atemzug, ben er in sich hineinzieht, guält ihn mit stechendem Schmerz. In steifer Brife tommt ber Westwind baber. Die Sandstorner ichlagen ipig und icharf gegen feine Saut. Er möchte trinfen, trinfen und ichlafen.

Berstohlen schaut er auf seine Uhr. Längst Hätte Jasob da sein müssen. Ob er sich verirrt hat? Hössendich schafte Bandid das Wasser zur verabredeten Stelle! Fris tonnte sich sa micht darum tümmern, weil er nach Swasopmund zur Kolonialgesellschaft gereist ist. Es wird noch einige Tage dauern können, die er wieder zus rill ist.

Diftmals hält Günther Stoll Ausschau, ob Jakob noch nicht kommt. Und mit ihm hält Gabriel Ausschau, der seinen Herrn nur noch verstohlen von der Seite anblickt. Günther hat ihn schon mehrsach abgewie-sen, wenn er wie ein völlig Berdursteter um

Bailer bettelte.

Jatob mußte langft ba fein. Schon neigt fich die Sonne jum Horizont. Gunther bereut, nicht leibit losgeritten ju sein. Doch die Messinabiichse ist bereits voller Diamanten. Ein noch nicht abschähbares, riesiges Bermögen halt er in der

Wieder flammt das gewaltige Schauspiel des Sonnenunterganges auf. Die Nacht fällt ein, ohne daß der Ovambo erscheint. Die Maultiere brullen vor Durst.

Bon allen verlaffen

Um nächlten Morgen erwacht Gunther Stoll mit entgundeten Augen. Unter ben verquolfenen Libern blidt er jum Plat hinüber, wo bie Liere angepflodt fein sollen. Mit Schreden gewahrt er auseinandergeriffenes Preffutter. Der

wahrt er auseinandergerissens Prehfutter. Der Hager liegt im Sand verstreut.

Ungeheuer seer ist es, ungeheuer still. Zusnächt will er es nicht glauben: Die Tiere sind sort! Auch der Hotentottenjunge ist sort! Ganzallein hocht er hier unter seinem Zelt in der Wüste Namid!

Die Bische mit Diamanten, die er vertrampst in den Hände nicht, ist nun wertlos. Er kann sie wieder in den Sand kreuen, wenn nicht die Tiere zurücktommen, wenn Iafob kein Wasser bringt. Mo bleibt Iafob? Er war doch sonst ein guter, treuer verlählicher Kerl. Ob er den Weg versehlt hat?

Dem Gabriel trauert Stoll nicht nach. Er schiedt ihm vielmehr wutenbe Flüche nach. In den Dunen ist leider teine Spur zu erkennen. Der Sand fliegt ftarter noch als geftern.

Seftige Böen springen gegen die Zestwand an. Sand und Kieselsteine prasseln dagegen. Es hört sich an wie wildes Trommeswirbeln. Mit dem geringen Speichel, den ein ausgestrockneter Mund hergibt, beseuchtet Günther Stoll die brennenden Augen.

Stoll macht fich auf ben Weg

Sier barf er nicht figen bleiben. Er muß Masser darf er kicht siesen bielben. Er muß handeln, muß zur verabredeten Stelle, wo das Masser lagert. Es ift ein halber Tagesmarsch hin Dann ist er gerettet. Doch vorher muß er die Wertzeuge vergraben.

Im Windschaften des Zeltes, das er stehen läht, schauselt er eine Grube in den Sand. Als

läßt, schauselt er eine Grube in den Sand. Als er die Kisten und Geräte zusammentragen will, peitscht der Sand in sein Gesicht, daß er auf ichreit. Er zieht unter der Jack ein Hemd aus und verhillt dann sein Gesicht. Keuchend verssentt er Kiste um Kiste. Dann schauselt er das Loch wieder zu und steckt sentrecht die Schausel hinein, damit er die Stelle wiedersinden kann. Ein wenig Zwieda und die Blichse mit den Diamanten in der Tasche, macht er sich auf den Weg. Er sann drei Schritte weit sehen, muß sich allein nach dem Kompaß richten Jäh gegen den

Aleg. Er fann drei Schrifte weit sehen, muß sich allein nach dem Kompaß richten Jäh gegen den Wind cntämpsend, macht er sich Schrift um Schritt durch den Sand voran. Am Abend muß er den Ochsenweg erreichen!

Immer, wenn Stoll seine Beine nicht weitertragen wollen, stellt er sich vor, er stünde auf Mensur und dürste nicht zurüchuden; er be-

Sie tauzte mit Bismarck

Die Postbeamtenwitwe, die im Sause des Gifernen Kanglers Dienft tat

Buppertal, im April

Die Postbeamtenwitwe Ottilse Kägler die ihren Lebensabend bei ihrer Tochter in Wuppertal-Cronenberg verbringt, war, wie sie erzählt, schon immer stolz darauf gewesen, ihren Geburtstag wenige Tage vor senem des "Eisernen Kanzlers" seiern zu können. Nun, das wäre nichts Besonderes, denn viele, viele Tausende von deutschen Staatsbürgern haben sa auch Ende März das Licht der Welt erblickt Aber Frau Kägler hatte eben Beziehungen zu Kürst Otto von Bismard, sie kannte ihn personlich, besandsch lange Jahre in seiner nächsten Umgedung, ja hatte mit ihm schon einmal getanzt und weiß noch heute zu berichten, daß Bismard ein ebenso großer Staatsmann und Dipsomat wie ein flotster Tänzer war. ter Tänzer war.

Das ganze Geheimnis ist, daß Frau Kägler, die nunmehr 90 Jahre alt geworden ist, als junges Mädchen im Hause des Kürsten einige Jahre Dienst getan hatte und zwar war sie in der Riche des Gutes Barzin beschäftigt Dort hielt sich Bismard ja immer aus, wenn er sich in der ländlichen Einsamtelt etwas erholen wollte, und die demalige kleine fürmikige Küchense erdie damalige kleine, fürwizige Küchensee erstähtt, daß sie ihn tast immer in bester Laune angetrossen habe. Auch über die gnädige Frau Johanna weiß die Jubilarin allerlei Intersessantes zu berichten; das ganze Personal hätte

bie Herrin lieb gegobt, von der man nie ein unrechtes Wort gehört habe. Selbstverständlich kann sich Frau Kägier, die aus Kommern gebürtig ist, auch noch an die Kinder des Fürsten erinnern, an die kleine Komtesse, an die Söhne Wilhelm und Jeebert, die immer zu lustigen Streichen ausgelegt waren.

Unvergeßich fürs ganze Leben blieben der Greisen ausgelegt waren.

Unvergeßich fürs ganze Leben blieben der Greisen ausgelegt waren.

Unvergeßich fürs ganze Leben blieben der Greisen ausgelich fürs ganze Leben blieben der Greisen aus ich sich nach nach mit großer Liebe zugelan waren, und immer war es eine große Spanzung, wer dem gnädigen Herrn dem Erntestranz überreichen durste Einma kam auch ich an die Reihe, ich machte einen höslichen Knids, sagte etwas verwirrt die einstudierten Worte auf und dann nahm mich der Kanzler um die Hüste und sührte mit mir, wie es eben io der Brauch ist, den er sten Kund tanz an. Ia, er tanzte wirklich gut ich war ganz überreicht davon, und auch mein fürstlichen Partner hatte wohl seine Freude an mir jungem Ding gehabt. Er hatte wenn er später aus iernen Spaziergängen mit mir zusammentras, immer ein freundliches oder lustiges Wort für mich dann und wann geschäßes auch, daße er mit ein Geldstüd in die Sand luftiges Wort für mich bann und mann geichah es auch, daß er mir ein Geldftid in die Sand drildte, wie er überhaupt bem Gefinde bei jeder Gelegenheit eine kleine Freude zu machen

Die Zigarettendose der Königs-Dragoner

Roman von Franghans von Schonifan , Coppright 193 by Bromeigene-Berlag Dr. Cichacter, Gröbenzell b. München

9. Fortjehung

"Das ist ja eine Mordsschweinerei", suhr Stohanst einen Komparsen an, "wer hat Ihnen denn diese Felduntsorm angezogen? Heute seid ihr doch österreichische Dragoner bei Kriegsansang, mit helm und roten hosen, ja seid ihr denn alse verriedt geworden, da muß ich doch gleich mal..." Und ichon war Peter Stohanst in den Garderoben verschwunden.

Marietta aber war heute gar nicht beleidigt, fie fah fich mit gludlichem Lächeln nach Willy bon Pfeil um.

da brilben laß er ja, ichon für die Aufsachme bergerichtet, in der Unisorm eines öfterzteichischen Dragonerritmeisters. Aber er laß ja nicht allein dort. Neben ihm laß ein junges Mädchen in Schwesterntracht. halt!... dachte erstaunt Marietta, ist das am Ende diese franke Käthe, die Pfeil troß herrlichtem Frühlingswetter im geschlossenen Wagen nach Haule gestracht hatte und die Marietta schon wieder deinahe vergessen hatte? Im geschlossenen Warietta wuste und die Marietta schon wieder deinahe vergessen hatte? Im geschlossenen Warietta wuste gand genau, wann man gern im geschlossenen Wagen sährt... und heute ist diese Verson ichon wieder gesund? Marietta wuste gand genau, wann man gern im geschlossenen Wagen sährt... und heute ist diese Verson ichon wieder gesund? Marietta den mit Argusaugen. Warum haten sie die Haden mit Argusaugen. Warum haten sie die Haare berührten? Sie sahen scheinder gemeinm in ein dieses Buch, das vor ihnen auf dem det dies in den Has.

Sie betrachtete setzt dieses Mädchen so gestannt

Sie betrachtete jett dieses Mädchen so ge-ivannt, is graulam und icari, wie sich nur Frauen prilsend betrachten können. Ihre Züge entspannten sich langsam. Zwar ein schönes,

Name in stein in in großen, leuchtenden Augen, aber zu ernst, viel zu ernst sür diese große Jusach, die Schultern zu schmal und hängend, die Schultern zu schmal und hängend, die Gestalt überschlant, knochig und mager, konstatierte Marietta ganz nüchtern und triumphierte, denn was Pieil liebte, das wußte sie selbst am besten. Marietta atmete aus, nein, sür die Liebe schmen dieses kleine magere Mädchen nicht geschaffen, die hatte sa keine Spur von Temperament! Oder sollte am Ende gerade das, daß dieses spindelbürre Mädchen noch keine Ahnung hatte, sollte das den Kaubritter reizen? Die Underührheit, das Sanste, die Keuschheit? Die Hinderührheit, das Sanste, die Keuschheit? Die Hinderührheit, mit der sie sein Tändchen, das dem Kalfen entslieden möchte, aber nicht mehr kann, dann wieder mit halbossen nicht mehr kann, dann wieder mit halbossen nicht mehr kann, dann wieder mit halbossen has dem Kalfen entslieden Möche, der nicht mehr kann, dann wieder mit halbossen hich werehrten Prosesson ein Schwenzelt.

Marietta war aus ihrem verstedten Beodachtungsposten bereits wieder etwas nervößgeworden. War diese Kleine am Ende eine ganz Durchtriedene, die in Unschuld und Naivistät machte? Die Wänner waren zu malgemeinen so surchtbaar dumm, sielen aus alles herein, und Gesahr, sie zu verlieren, bestand immer, selbst an ein solches "Täubchen". Wenn ein Star wie Willn von Pieil mit einer steinen Komparsin Kopl an Kopl in Bilderbüchern blätterte, gab das zu denken. Ja, so unpratisich und solche Kinder sind die Männer. Vilderden des schwen gestern mit Pseil über diese Thema gestritten und wollte es ihm einsach nicht glauben, dah ihn der Besuch des Amerikaners süht dies ans Herz ließ.

dem Spielseiter, der mit seinem ganzen Stade weben der Kamera stand und mit seinem Kasmeramann die nächste Einstellung besprach.

Marietta aber ging sofort zu dem rundem Lisch, auf dem noch das dide Buch sag. Sie war enttäuscht, ach, tein Schmöter, tein Roman, sondern nur ein Wert über Kunstgeschichte. Als Velezeichen sag eine Karte zwischen der Universität Käthe Küßti.

Was? Diese Komparsin sollte eine Hochschulstudentin sein? Und gerade weil ihr das sehr imponierte, ärgerte sie sich um so mehr darüber. Die wuste also dann vieles, von dem sie selbst teine Uhnung hatte.

Natürlich, sedes Wort, das ste sest in diesem Buch sas, war sür sie voolkommen unverständlich wie Griechisch und Chinessich. Auch die vielen Abbitdungen sagten ihr nichts und siehen sie kalt. "Kanon der Proportionssehre", entzisserte Marietta unter der Abbitdung irgendeines nackten Mannes, den sie nicht eins mal schön sand. Die vielen Bilder von allerdand in alle scheuglich Auch mit den ägyptischen, dorischen, sonichen Säulen wuste sie gar nichts anzusangen. Saule ist Säule, und wie eine Säule aussieht weiß doch sedes Kind, und über solche Dinge ichreiben schen Meinder wuste sie gar nichts anzusangen. Saule ist Säule, und wie eine Säule aussieht weiß doch sedes Kind, und über solche Dinge ichreiben schein weiße das künden Wausen undelchästigte Leute dann so die langweilige Wäszer.

Much Wills von Pseit hatte ber sich zu Hausen lieben Bücher. Ihn hatte sie sa ouch deswegen sieden Bücher. Ihn hatte sie sa ouch deswegen sieden Bücher. Ihn hatte sie sa ouch deswegen sieden Bücher. Ihn hatte sie sa ouch deswegen siedes restlos bewundert und es beinade unheim-

dicen Bücher Ihn hatte sie ja auch deswegen liets restlos bewundert und es beinahe unheim-lich gesunden daß ein Mensch io vietes weiß, was ihn eigentlich gar nichts angeht Sie blätterte gelangweilt in diesem kunitgeschichtlichen Wert, bas ihr zwar nichts lagte nur fo viel, bag ihr Raubritter mit biejem Madchen gemeinsame Interessen hatte, an benen fie nicht teilhaben

"Ruhe!" rief Stohanst jeht. "Alles auf die Plate dur Probe!"
Pstäte dur Probe!"
Bieil und Käthe erhoben sich und gingen du dem Spielleiter, der mit seinem ganzen Stab weben der Kamera stand und mit seinem Kasen der Kamera stand und mit seinem Kasen der Kamera stand und mit seinem Kasen der Mädchen gehören Marietta warf einen eine Handtalche, eine ganz einfache, unauffällige Tasche aus billigem Leder die tonnte doch sicher nur dem Mädchen zehören Marietta warf einen schnellen Blid in die Kunde. Noch zögerte sie, doch dann spürte sie plößlich die Tasche in ihren Händen Handtaschen sind sa ichließlich keine verschlossenen Briefe und da hatte sich auch ichon der Berlchluß unter ihren nervölen Kinsgern geössnet. Das erste, aus was Mariettas Blid siel, war ein Briefumschlag Ihr wurde stedend heiß und soort wieder eistalt, denn sie erkannte auf den ersten Blid Vieils Handschrift, eine Täuschung war vollsommen ausgeschlossen. Aus den keinen der Name des Mädchens sondern der Name eines Mannes. Aha, dachte Marietta, eine Dekadresse, an die das Mädchen sondern der Name eines Mannes. Aha, dachte Marietta, eine Dekadresse, an die das Mädchen schreiben soll, oder ab i eine Kohnung, ein beimliches Liedesnelt, wo sie sich tressen wollen

Marietta war sich in diesem Augenblid vollstommen flar, daß dies gar nicht anders sein konnte! Krampshar mit ichwellen Griffen, durchwählte sie sein bie fremde Tasche Eine dillige Kuderdose, eine Stadtbahnrahrsarte ein Kinsmarssill einigt Großen und ein vollgeslichtener Notizbsod; aber das da, in der inneren Seitentasche in rola Seitenpapter geswickt, von einem Gummiring zulammennehalsten, lah gerau wie e'n Gelchent aus Sollte es am Ende von Pseit lein? Marietta kochte bei

widelt, von einem Gummlring zusammengebalsen, sah gerau wie e'n Geichenf aus Sollte es am Ende von Pietz iein? Martetta tochte bei diesem Gedanken und vergaß toto' ihre Umgebung. Der Gummte ng idnellte bavon, und das vola Papier 'ag aut thiem Schoß entfalter Es enthielt auf Watte gedettet einen ieltenen, berru lichen King! So tostbar wie ielbst Marietta noch keinen gelehen batte Dieser King war alt, ein Siegelring, aber an Stelle der Siegelsteines jak ein rachtvoller aroker Savbry von bekonderen Keuer der von Brillanten eingesöst mar berem Beuer, ber von Brillanten eingefast mar, und in ben Saphir mur ein Mappen geichnitten. Der Ring war an einem Rofenfrang befestigt.

Forthegung folgt

mit hobe

freul priso Spen

beute

jeher

beltel

berlip

Itando

Dazu fterne

ter ho

beider

fend.

artfre

fundh

pridelt widelt

fen.

aud h

ven T

heraus

getan im Al

miter Bis 31

fpreche

nung ftaffelt

befann

April, fchen

dwar

Staats

besitzen

melben Buczet

Relow

arbeite des B

Gendzi

ment o meinde

matow Gemeir

Lutomi

behörde Stadto

gange (Freita

gange und be bem 16

Ein i

Berl nen Fr

Mbendg

mondan

eingered

mouffier

and feir

Brecher

weitaus enticklic

Da 1 ber Gäst auf, erk bag jede

milde Arimino idmud

Inde

Dic Metallfammlung

Much wir wollen jum Giege beitragen

Legiens wurden wir ausgerusen, unser Gaben auf den Altar des Baterlandes zu legen. In vorsorgender Weise hat Generalseldmarkhall Göring seinen Aufruf ertallen, gewisse Metalle, die kriegenotwendig sind, abzuliesern und damit den Loriat zu stärken, ohne daß diese Rohstosse gegen wertvolle Devisen aus dem Auslande beschaftst werden müssen. Wir können uns leicht vorstellen, daß dieser Krieg bei der modernen kurstillung durch die sich Deutschland nor eller Ausrüstung, durch die sich Deutschland vor aller Welt auszeichnet, ungeheure Mengen ber versischensten Metalle verschlingt, und es wäre vergebliche Milhe, alles das aufgählen zu wollen, wofür heute Metall die erste Bazaussehung

Wir erinnern uns baran, bag auch im Wettrieg Metall gesammett wurde. Damals aber geschaß es, weil der Staat bereits Not an diesen Metallen hatte, zum Unterschied von heute, da nur deshalb gesammelt wird, um eine Melerve zu schassen und in jeder Beziehung gerüstet zu sein; unseren Feinden zu zeigen, daß Deutsch-land auch in dieser Hissaus unterschaft zu

Der größte Belbenmut wurde nichts nuten. hätten unsere Soldaten zwar Gewehre und Kanonen, aber keine Patronen und keine Granaten
oder Bomben, alles Dinge, die Metall ersordern,
das bei karter Beanspruchung auch einmal ein
Ende nehmen kann. Um dies aber unmöglich
zu machen, sind wir nun berusen, unseren Anteil
daran zu seisten und unser Opser zu bringen.
Denn auch zu einem Opser muh man sich ente schlieben, immer den Gedanken vor Augen, dah
uns überhaupt nichts mehr gehören würde, wenn
es dem Feinde gelänge, sein Ziel, uns zu vernichten, wirklich zu erreichen, ein Feindwunlch
allerdings, der nie und nimmer in Erfüllung
gehen wird. Aber daran denken müssen wir, es uns vor Augen halten, wenn wir Umschau dahatten unfere Goldaten gmar Gewehre und Rauns vor Augen halten, wenn wir Umichau bamis obt augen hatten, went den inden der heim halten und einen Gegenstand sinden, der aus Kupfer, Bronze, Nidel, Jinn, Neusitber, Messing, Alpaska oder Blei besteht und von den is sich nun trennen heißt, weil er dem deutschen Bolf unendlichen Augen bringt, während er das heim keinen Zwed mehr zu erfüllen hat.

Passe sich einen Zwed mehr zu erfüllen hat.

Passe sich teiner einmal sagen, daß er dies oder jenes hätte dem Waterlande opsern millen aber nicht geopsert hat, dagegen wird jeder einst darauf stolz sein, sagen zu können, daß auch er am Sieg seinen Anteil hat, da er bereit war, lit von liedgewordenen, aber sebtosen Dingen zu trennen. Und noch eins! Ist es nicht eine ganz wunderbare Idee, alles Gesammelte dem Kührer zu seinem 51. Gedurtstag zum Geschent zu machen? Ist es nicht ein erhebendes Gesühl, daß auch wir in der Gesamtheit uns mitbeteis sigen können, den Geschenkisch des Kührers reich zu beschieden, und ist es nicht auch unsere Kreude, wenn der Führer dann lagen wird: Ich kann mich aus mein deutsches Bost wirtlich verlassen! Schon der Gedante an die Dankbarteit sür die Besteiung vom polnischen Isch, die wirdlich verlassen! Gibrer schuldig sind, muh uns aufrütteln und zwingen, auch in diesem Kalle zu opsern, d. also nicht nur wertsoses Gerümpel zu geben, sondern auch metallene Dinge abzuliesern, an denen viels auch metallene Dinge abguliefern, an benen wiels leicht unfer Berg noch hangt.

Deutsche Hausfraut Unternimm nochmals einen Gang durch alle Zimmer, össne nochmals alle Deine Schränke, blide in jede Ede und in jede Schublade. Du wirst sicher noch eiwas finden, das Du beim ersten Ueberblid überlehen hast ober das Du zurückehalten wolltest. Beeile Dich noch zum Sieg bezutragen und Deinem wie unserem Führer damit für das zu danken, was er am deutschen Ralf geran hat was er am beutichen Bolt getan hat.

Morgen kommt der Gauleiter!

Feierliche Einführung des Regierungspräsidenten im Regierungegebäude

Wider Willen unter Polens Fahnen

Eine Sammlung von Erlebnieberichten aus dem Feldzug der 18 Tage

Unfer Cauleiter tommt! Und bas beißt für bie Stadt Lodich, daß sie sich so seitzt für eben möglich herrichtet. Die diesbezüglichen Arbeiten sind seit Tagen in vollem Gange. Dabei liegt es in ber Ratur ber Sache, bag bie Abolf-hitler-Strafe jum beforativen Mittel-puntt wirb. Lints und rechts find an ben Bürgersteigen riefige Fahnenmasten errichtet und noch immer bichter wird ber Wald ber weißen Stangen. Befonbers pruntvoll merben jene Masten wirsen, die es gestatten, mehrere Fahnen nach allen himmelsrichtungen hin flatiern zu lassen. Wer in den gestrigen Ubendstunden vom Deutschland-Platz, desse weites Rund mit Kolonen ausgeschmüdt ist, bie Adoif. Sitler. Strafe heruntericaute, wird, fofern er nur ein wenig Phantafie hatte, einen ernften Borgefdmad von jenem munbervollen Bilb erhalten haben, bas bie filometerlange Rette ber Jahnen bieten wird. Bor bem Grandhotel, mo ber Gauleiter Wohnung nehmen wird, verdichtet fich die Szene. Much hier fteben Phlonen und vierarmige Fahnenstangen. Aber nicht nur bie Sauptftrage, auch viele Rebenftragen find babei, ihr gewohntes Bilb gugunften eines Festtagsfleibes abzulegen. Gewiß wird im Berlauf bes heutigen Tages bie Musichmudungstätigfeit auf ihren Rulminations. punti gelangen. Rein Saus barf es in Lobich

Soeben erschien das Buch "Bolksdeutsche Solsbaten unter Polens Fahnen". Dieses Buch, zusammengestellt und bearbeitet von Dr. Kurt Lücks Posen, erschienen im Ver-

lag Grenze und Ausland, enthält eine Reihe erschütternde Erlebnisse von Soldaten, die als. Boltsdeutsche unter Polens Fahnen den Feld-zug der achtzehn Tage miterleben mußten. Es sind Tatsackenberichte von der anderen

Front, wo nur milbes Durcheinander, Schmach, Berbrechen und Schande gu erleben maren.

Ueber 5200 vollsbeutiche Goldaten find als vermist registriert. Sie fielen entweder von deutschen Augeln oder wurden, wie aus den ein-mandfreien Berichten ersichtlich ift, jum größten Teil von den polnischen Truppen niedergeschof-

fen. Aus der an Berfolgungswahnsinn grenzenden Furcht voe Spionen erwuchs der tödliche haß gegen alles Deutsche in den eigenen Reiben.

Wis Angehorigen des politigien Staates dies den ben hier lebenden Deutschen nichts übrig, als dem Wlobilmachungsbesehl Folge zu leisten. Mit heiher Liebe zu Deutschland und dem Führer mußten sie den unstantigen "Marsch nach Berlin" aber in umgesehrter Nichtung, unternehmen. Groß war die Freude der endlichen Besreiung durch deutsche Truppen.

Durch beutsche Truppen.
Es ist eine besondere Tragis, das unser Heismatsorscher Albert Brener dem dieses Buch ansählich der Berseldung des Copernitusprifes, der Johann Wolfgang Goetheststung gewidmet ist, sich unter denen besindet, die von deutschen Wassen den Tod gesunden saden.

Seine letten Worte an feine Ungehörigen lauteten: "Gollte man mich awingen, auf meine Bruber gu ichiegen, bann wuniche ich, mich trafe

Mis Angehörigen bes polnifden Staates blieb

geben, bas nicht im Flaggenschmud ben hoben Gaft grußt. Der Beluch wirb fich nach folgenbem Bro-

gramm pollziehen:

Rach dem Gintreffen bes Gauleiters feier. liche Ginführung bes Regierungsprafibenten im Regierungsgebaube. Entgegennahme bes Berichts über ben Berwaltungsaufbau, Beluch bei ber Stadtverwaltung und Befprechung über Die Probleme ber Stadt Lobich. Beiprechung in der Industries und Sandelstammer über den Wirtichaftsaufbau. Unhören der Berichte über

bie Arbeit ber 916DUB.

Um Donnerstag abend finbet in ber Sports halle im Sitlerjugendpart eine Großfundgebung ftatt, bie von Gauinfpetteur Bg. Uebelhoer eröffnet werden mirb. Es fpricht bann ber Korpsführer des MSFR., General ber Flieger Chriftianfen, und hierauf ber Gauleiter. Rreisleiter Bolf ichlieft bie Rundgebung. Der Tag ichließt mit einem Borbeimarich ber Glieberungen ber Bartet und ber S3., insgesamt 8000 Mann, por bem Gauleiter, bem fie einen Fadel-

Die Aufmarichleitung hat SA.-Standarten-

führer Rreifdmar inne.

Um Freitag wird ber Gauleiter Wolhnnienlager besuchen jowie neuangesiedelte Wolnniens beutiche. Sierauf erfolgt eine Besichtigung bes fahrwaren Rot-Kreug-Lazaretts in Lobich.

Schulwesen Errichtung von Mittelfculen

Schon vor einiger Zeit wurde die Errichtung von Mittelschulen jür Jungen und Madel angefündigt (siehe Belanntmachung v. 17. S. 1940 in der "Lodscher Zeitung"). Anmeldungen waren disher nur für die unterste Klasse möglich. In der Zwischenzeit ist der Ausbau der Schule derart forigeschritten, dah nun Anmeldung en für alle Klassen nun Anmeldung en für alle Klassen sich nun Anmeldung en für alle Klassen seinen werden können. Diese nehmen entgegen: Das Schule und Kulturamt, Abolf-Hitler-Str. 147, und die Leiter der Bolfsschulen. Diese Erweiterung des Ausgachengebietes ist ein Beweis sür planmäßige Ausbauarbeit auf dem Gebiet des Schulwelens, Schulwejens,

Schrebergärten Aleingartnerarbeit beginnt

Das Gartenbauamt ber Lobider Stabtvervalung hat Schritte eingeleitet, um in Lodich eine Orisgruppe des Reichsbundes der Kleingärtner zu ichassen Für das 11 Hettar größe Schrebergärtengelände, das an der Sportallee in der Rähe der Stadissedlung liegt können sich bereits Anwärter melden. In erster Linie kommen dassür die Bewohner der Stadissedlung und der angrenzenden Straben in Betracht

men dasür die Bewohner der Stadtsedtung und der angrenzenden Strasen in Betracht.

Schrebergärten haben sür die Großstadt eine ganz besondere Bedeutung. Brachliegende Flüschen werden ausgenüht, um den Städtern die Möglichteit zu geben der Natur nöher zu tommen. Durch die Schrebergärtenanlagen wird aber auch das Stadtbild verschiert. In Kriegszeiten haben die Schrebergärten auch noch eine besonders große volfswirtschaftliche Bedeutung. Durch den Andau von Gemüse und Obst werden die vorhandenen Lebensmittelvorräte vermehrt. Die 246 Schrebergärten auf dem sogenannten Die 246 Schrebergarten auf bem logenannten Ronftantnnower Malbgelande find eingegaunt Der größte Tell ber Gartmen belige Lauben. In jebem Gartmen befinden lich einige Obitbaum-den, die icon reichlich Früchte getragen haben.

> Alle Zehnjährigen in das Deutsche Jungvolk!

Don der TM.

Shulungsbeginn in ber Technifchen Rothilfe

Rachbem bie vielen Manner, bie fich für ben Nachdem die bielen Manner, die sich jur ben Dienst ber Technischen Rothisse gemeldet hatten, ihren Dienststellen jugeteilt worden waren, lehten die Ordnungsübungen ein. Sie hatten den Zwed, Disziplin in die Organisation zu bringen. Jeht beginnt die softematische Schulung. Zwedentsprechende Vorträge werden gehalten, an die sich praftische liebungen anschließen. um an die Rich prattinge tredungen animitegen, um so die Nothelser für ihren Dienst auszurüften. Im vorläusigen Bereitschaftshaus, Rudolf-Heßechtagte 17, sinden drei Schulungsabende in der Woche statt, und zwar Dienstag, Wittwoch und Preitag um 1814, Uhr. Der erste Bortrag behandelt das Thema "Clettrizität", das zweite Thema sautet "Brückenbau". Redner ist Kameradschaftsführer Wiegant. a. r.

Bon einem hund gebillen. Im Sifferingendpart murbe ber Stiahrige Julian Bolgrabia von der Breslauer Str. 5 von einem hund ge-bissen. Er erlitt eine große Biswunde am linken Unterarm, is daß er vom Arzt der städti-schen Unfallreitungsbereitschaft verbunden und im Reitungswagen in das August-Bier-Kran-tenhaus geschafst werden mußte.

Unter ben eigenen Wagen geraten. Der in ber Mottlauftrafie wohnhafte Ruhrmann Sam-mon Inburg hatte mit feinem Wagen einen Bulammentok mit einem Zug ber Olertoner Bufuhrbahn, wobei er vom Magen fiel und unter biesen zu liegen tam. Er erlitt allge-meine Berletjungen. Ein Arzt ber Unfallret-tungsbereilschaft ber Sozialversicherungsanstalt erteilte ihm die erste Hilfe.

Baltenecke

Eine große Angahl von unbestellbaren Brief-fenbungen, Einichreibebriefen und Wertienbun-gen tann ben Abreifaten nicht zugestellt werden, ba beren Anichrift unbetannt ift. Alle Baltenbeutschen, die fich in Lobich befinden und ihre Anschrift bem Umt für Balteneinian noch nicht aufgegeben haben, werden in ihrem eigenen Intereffe gebeten, Dies umgehend nachzuholen.

Sohere 44- und Bolizeiführer Barthe Mugenfielle Lobid Austunft und Poftausgabe.

Hier spricht die NSDAP.

Die Deuriche Arbeitofront Kreiswaltung Lobich-Stadt

Die Hitlerjugend und ber Bom werben ben Gauleiter bei feinem Eintressen in Lodich begrühen. Ich bitte baher die Betriebolührer, die ber \$3. und bem Bom, angehörenben Jungen und Mäbel am Mittwoch mittag 12 Uhr für ben Rieft bes Tages aus dem Betrieb zu beurlauben.

Die Deutiche Arbeitsfront Areiswaltung Lobid. Gladt

Die Orisobmanner, im Berhirderungsfalle bie Oriswaltungs-Gelchäftsführer, wollen fich am Dienstag ober Mittwoch mahrend ber Gelchäfts-zeit auf der Kreiswaltung, Zimmer 16, einfin

Baibler, Kreisobmann

Elternabende der Jungen und Mädel

HJ. und BoM. ließen die Eltern an ihren Feierftunden teilnehmen

"Bir find die Fahnenträger ber neuen Beit" – so jangen die Jungen der Gefolg-icaft 12 und des Fahnleins 12 zu ihrem El-ternabend. Und bas Lied war leine Phrase. Das ftellte auch Bannführer Rapte in feiner langeren Anfprache beraus, ber betonte, bag diese Inigeren Ansprache geraus, bet betone, bab biese Inngen früher in polnisch-sibilcher Ume gebung bestimmt nicht in der besten Geiellschaft waren, nun aber von ihrem zehnten Lebers-jahre an ihren Dienst in der Hiller-Jugend seie ien burfen. Die Eltern merben fich ficher munbern, daß man diese Jungen Abend für Abend zum Dienst rufe, doch mülfe man wissen, daß die Jungen und Mädel in der HI. und im BbR. vorbereitet werden zum späteren gröseren Dienst am Bolt. Bet uns gilt es außerbem, die vielen polnischen und stüdlichen Gewohnheiten, Die unferer Sprache, unferem Auftreten, ja mits bie unierer Sprache, unierem Auftreten, ja mits unter sogar Charafter anhasien, abzustreisen mie ein unpassendes Kleid. Das alles ist ein Problem der Erziehung, und diese Erziehung muß bei der Jugend beginnen. hitler-Jugend, Schule und Elternhaus müssen einander in dieser Erziehung ergänzen. Es gilt, ein hobes Ziel zu erreichen, uniere Jugend zu treuen Gesolgssmännern des Führers zu machen.

Nach einem Uebergang ichlug ein helterer Lagerzirkus seine Zelte auf und bot ein auher-ordentlich reichbaltiges und humorvolles Pro-gramm Ein luftiges Volksstüd von einem ner-vollen Meditus und seinem gefräßigen Diener beendete dem Elternebend beenbete ben Elternabend.

Dit bem Elternabend ber Gefolgichaft 7 wurde die Werbealtion ber Sitter-Jugend bebloffen. Die Jungen zeigten einen Lagergirtus. Bilder aus Fahrien und Lagerieben und verftanden es jum Schluft meifterhaft, durch ein gemeinichaftliches Singen die Verbindung zwis ichen Jugend und Elternichaft herzustellen. Bum erften Male versuchte bie B3. burch eine große Ungahl von Beranftaltungen ben Eltern einen Einblid in ihre Arbeit au geben. Samtliche Beranftaltungen erbrachten ben Bee weis bafür, bag bie Eltern ber Arbeit ber 53. bas größte Intereffe entgegenbringen.

Unter bem Motio "Wer schaffen will, muß fröhlich sein, führten die Mädelscharen Mittel, Mitte II und West in der Anla der staatlichen Oberichule für Jungen einen Elternabend durch, der in seinem Ausbau auf den Krühling abgestimmt war. Die Jungmädel sührten ein gelungenes Singspiel auf, die Mädel zeigten das Märchensviel: "Die drei Spinnerinnen" und als Höhepuntt der Veranstaltung land ein gemeinlames Singen der Mädel und ihrer Calte statt. Der Bom, wird in den nächsten Tagen noch einige weitere Elternabende durchsübren. noch einige weitere Elternabenbe buchführen.

Ein fi].-Cehrgang \$3. Felbichere unb . Eporiwarte

Bon heute an läuft in der Ausbisbuncssstätte der Gebietsinspeltion Lodich der erste Lehrgang für Sportwarte und Feldichere der H. Dem Lehrgang tommt insolern erhöhte Bedeutung zu, als in der instematischen Ausbildung von Sportwarten und Feldicheren innerhalb der Fähnlein und Gesplaschien noch so gut wie nichts getan wurde und mit beginspensen Krübischenwetter die große Kahrtens nendem Frühjahrswetter die große Fahrtens und Lagerzeit der H. beginnt. An dem Lehre gang nehmen dreißig Rameraden aus dem ges lamten Arbeitsgebiet der Inspection Lodich teil, wobei die Banne Lodich-Stadt und Lodichs Land naturgemäß die meisten Teilnehmer

eine beutsche Kugel". Das ist in Erfüllung ge-gangen. Die Preisverleihung sindet am 14. Anril in der Kleinen Aula der Universität Pofen durch eine Abordnung der Schlefifchen Frie-brid. Wilhelm-Universität in Breslau ftatt.

"Boltsbeutsche Solbaten unter Botens Fah-nen" ift ein erschütterndes Buch. Aus dem Ge-schehenen entsteht für tommende Geschlechter die Mahnung: "Rie mehr wieder!"

Die Berichte ber vollsbeutichen Golbaten werfen ein helles Licht auch auf bie grauenhaften Morde an deutschen Bivilpersonen, die eine aig in ber Geschichte aller Jonen und Zeiten bafteben. Diese Goldaten hatten oft Gelegenheit, ben Ermorbungen oeizuwohnen.

Dieses ausschlichteiche Buch schlieht mit ber Aufsorderung an alle Boltsdeutschen ber ehema-ligen polnischen Armee, Erlebnisberichte an "bie Bentrale für die Graber ermordeter Boltsbeute scher — Poien, Katterring 3, mit genauen Angaben bes Truppenteils, Ortes, Datums uiw. einzusenben. Jeber Bericht muß mit der unterschriebenen Formel enden: "Ich versichere an Eidesstatt, daß meine Angaben der Wahrheit entirrechen"

Dieses Buch taft uns einen Blid tun hinter bie Kulissen der ihredlichen Geschnisse vom September 1939, vor allem aber erkennen wir die seelischen Qualen der Deutschen, die ver-dammt waren, unter fremder Kahne gegen ihre eigenen Brüder ins Feld zu glehen.

Welch eine Reihe von tragischen Situatio-nen mußten biefe Deutschen im poinischen Baffenrod burchleben!

Rührend ift ber Bericht eines vollsbeutichen Canitaters im polnischen heer, ber auch ver-wundete beutiche Kriegegesangene gu behandeln hatte. Der Canitater burfte fich nicht als Deut. saite. Der Santiater durfte fin nicht als Deuts schot ertennen geben, auf teinen Fall durfte er zu den Gesangenen deutsch sprechen. Da streis chelte er wenigstens dem Schwerverwundeten in einem unbeobachteten Augenblid die Stirn. Das war sein wirklicher Kamerad, dem er die endliche Besreiung seiner Helmat verdankte.

Friedrich Runiger.

Don den Polen erfchoffen Wer fennt ben Ermorbeten?

In bem Buch "Boltsbeutiche Solbaten unter Bolens Fahnen" (Berlag "Grenge und Austanb", Berlin, Martin-Luther-Str. 97) erwähnt einer ber Berichterstatter, der Oberleutnant bes ehemaligen polnischen Heeres Sugo Mayer, die Erschiefung eines voltsbeutschen Ziviliften. Wie Hugo Mayer jest mitteilt, hieß der Erschossene Werner (Walter?) Reschte (Raschte?), stammte aus Lodich ober aus bem Lodicher Gebiet und war angeblich ein Tuchmachermeister. Die Erichiekung fand ftatt in einem tleinen Balben bei Ciesliff turg por Roti (Doj. Lublin) in ber Rabe bes Biulies Wiepra. Maner vermag be Stelle genau ongugeben. Ungehörige, bie einen Mann bes eben genannten Ramens vermillen, follen fich lofort menben an: Bentrale für Graber ermordeter Bolfsbeutscher, Bojen, Kaifer-

Boritbergehenbe Shilehung ber ftabtifden Berfonolamies. Das ftabtifche Perfonalamt, Abolf-hitler-Strafe 114, ilt bis 14. April fur ben Bublitumsvertehr geichloffen.

Briefhasten

M. M. Gie tonnen bie Beitidrift burd febe Buch.

handlung begleben.
R. A. Sie muffen een Austriet beim guftand gen Amtegericht erklacen
T. 3. Wir werden uns bemuben, Ihren Bunich gu erfullen.

tit beger es lie ei man to Cognac Unb fo gefonnte fleiber

Maiblee, Rreisobmann.

nd Mabel

pril 1940

v. 17. 8. nelbungen talle mogufbau ber un Ann (1.-VI. en: Das Str. 147, Erweite-leweis für

bebiet bes

Stabtver: der Alein ttar große Sportallee tonnen fich Linie tomblung und

gitabt eine gende Fläs ädtern bie gen wird In Kriegsnoch eine Bedeutung. bit werben permehrt. genannten ingezäunt Obstbaumgen haben.

Rothilfe

lille

ich für ben baren, fes-hatten ben i zu brin-Schulung. gehalten, ließen, um udolf Sek nde in der ttwoch und dortrag be-bas awelte ter ist Ka-

fferiugenb. ber ftabtiunden und Bier-Kran-

n. Der in fiel und ungsanitalt

aren Brief. Bertfendun-Ilt werden, lle Balten chauholen. rer Warthe gabe.

DAP.

merben ben Hobidy be sführer, bie en Jungen Uhr für ben benrlauben. sobmann.

derungsfasse ollen sich am r Gelchäftse 16, einfin mann

Aus der Gauhauptstadt Davibsterne füllen bie Metallfammlung

Davidsterne füssen die Metallammlung pm. In Posen verläust die Metallspende mit Vlarsch, Gesang und Orchestermuste in geshobener Stimmung und ertragsmäßig techt erstreulich. Dazu trägt der Umstand bei, daß viele ortsansässie Deutsche sich entschliesen haben, die Spende zur Größe eines vaterländissen Opiers anwachsen zu salsen. Es will schon etwas bedeuten, wenn semand hier im Osen, der seit seher mit siebevollem Verständnis den Taletsteuden huldigt, seine Teemaschie unbedentslich herzibt, um dem Ganzen zu dienen. Was sieht man nicht alles unter den eingesammelten Gegenständen: neben vielem vorgesundenen polznischen Kisch, der aber guten Metallwert hat, beziehungssole gewordene historische Densminszen und Gedenstafeln, zwedsole oder ersassische Sinsalsungen, entbehrlichen Hausrat und Kischenbedarf, sowie eine Füsse sogenannter Kinsberlikchen, die schrensplang im Hause herumsstanden, denen aber niemand nachtrauern wird. Dazu gesellen sich nun brei Volener Davids sterne aus autem Kunstern der Allerten aus autem Kunstern den Kischen aus autem Kunstern der Konsterne aus gutem Kunsterhech. Unter den Einsterne aus autem Kunsterhech. Unter den Einsterne aus autem Kunsterhech. Unter den Einsterne aus autem Kunsterhech. Unter den Einsterne den Dazu gesellen sich nun brei Posener Davidsterne aus gutem Kupserblech. Unter den Klängen des Engelandliedes wurden sie mit Tauen
von der Synagoge heruntergeholt: Zwei Wester hoch ist der eine Zionsstern, an Gewicht die beiden fleineren zusammengenommen übertreseinen. Das orientalische Gebäude selbst, völlig aristend in seiner sprechend deutschen Umgebung, wird in kurzer Zeit von der Bildsläche verschwinden. Der Anterdau soll in eine Schwimmhalle verwandelt werden, die der Ge-fundheit und Lebensfreude dienen wird. So wird Negatives zu Positivem umgestaltet.

3mei reprafentative Filmtheater in Bofen

pm. Aus ganz bescheidenen Anfängen entswickel sich in der Gauhauptstadt das Filmwessen. Runmehr soll auch der deutsche Spigenstilm gezeigt werden, benn es ist Zeit geworden, auch hier die kulturelle Leistung öfter und zeitie auch hier die kulturelle Leistung öfter und zeitisger zu bieten. Das Deutsche Lichtpielhaus und die Apollo-Lichtpiele werden zu repräsentativen Filmiheatern, um dei sich dietender Gelegenheit auch Erst- und sogar Uraussührungen herauszubringen. Damit ist ein weiterer Schrittgetan in der Angleichung an die Verhältnisse im Altreich Eine gewisse Preiserhöhung wird unter diesen Umständen nicht zu vermeiden sein. Bis zuleht war der Eintritt spotibilig, das Gedränge, zumal am Sonntag nachmittag, entsprechend fürchierlich. Wohlfeilheit und Ordnung sassen sich fürchen.

en. Pablanice. Erfassung der wehre pflichtigen Deutschen. Wie seinerzeit besanntgegeben, begann am Montag, dem 8. April, die Ersassung der wehrpstichtigen Deutsichen im Bereich des Landkreises Last. Und zwar hatten sich am 8. April die deutschen Staatsangehörigen, die noch keinen Wehrpah besten, sowie die Baltens und Moshyniendeutsschen sowie die in die Deutsche Volkstilte Aufgen sowie die in die Deutsche Volkstilte Aufgen schen sowie die in die Deutsche Bolfsliste Aufsgenommenen im Bürgermeisteramt in Last zu melden, die in Last sowie in den Gemeinden Buczet, Baiucz, Dobron, Utraia, Zapolice und Zelow wohnen. Am Dienstag, dem 9. April, arbeitet die Erfassungskommission im Gedäude des Bürgermeisteramtes in Widawa ab 7.30 Uhr, wobei die Deutschen der Gemeinden Prulzskow, Chociw, Dombrowa-Russela, Szczercow, Gendziejowice, Widawa und Whysielzow erfaht werden. Hür sämtliche vom Generalgouvernement an den Areis Last angeschlossennen Gemeinden, die früher zum Areis Petrikau gehört haben, sowie für die Gemeinde Dlutow amtiert die Erfassungskommission am 10. April in Belechatow im Bürgermeisteramt. Die Deutschen der Gemeinden Widzew, Gorfa Paddanita, Bodzies rada und Lutomierst werden am 11. April in Lutomierst erfaßt.

In Pabianice felbst amtiert bie Erfassungsbehorde in der Schule neben dem Gebäude ber Stadtverwaltung. Die Angehörigen der Jahrsgunge 1913—1915 haben sich am 12. April (Freitag) um 7.30 Uhr zu melben, die Jahrsgunge 1916—1918 am Montag, dem 15. d. M., und der Jahrgunge 1919—1921 am Dienstag, dem 16. April.

Ein großer Tag der Alexandrower HJ.

Gebletoführer Kuhnt im Bann Lodich=Land / Vor weiteren Werbeabenden in Städten und Dorfern um Lodich

"Deutschland, heiliges Wort!" - stand als "Deutigland, heitiges Wort!" — stand als ungeschriebenes Leitwort über ber ersen von achtzehn Jugendtundgebungen im Bann 664 (Lodig-Land-Lentschütz). Und niemanden gab es unter den Vielen, die dem Rus der Jugend am Sonntag gesofgt waren, der nicht gespürt hätte, mit wieviel Kecht gerade die süngste For-mation der Bewegung in unserem Gau lich dum Silter und Rahrer den neuen Deutschland von Suter und Wahrer bes neuen Deutschland ge-macht und an die Spige aller für eine große Zutunft unfrer Nation Marichierenden geset Jukunst unster Nation Marschierenden geseit hätte. Herzbert Menzels Kantate "Das große Gelöhnis" war recht dazu angetan, die Alexandrower Jugendkundgebung einzuleiten und das Band zu schlingen um alle, die getommen waren: Eltern, Lehrer, Freunde, sührende Männer aus Partei und Bewegung. Und von ihnen zu denen hin, die als Sprecher und Gelobende vor allen kanden: die Jungen und Mädel im gleichen Kleid, getragen und beichwingt vom gleichen Rhothmus, von einer Idee...

Der Kührer des Bannes Stammilhrer Age

Der Führer bes Bannes, Stammführer Ra-farifi, hatte es nicht ichmer, nach feiner Rameraden gemeinsam gesprochenem und gesunges nem Bekenntnis in inappem Umris hinzuweisen auf die Notwendigkeit des Zusamenstehens, auf die Natürlichteit unserer Wandlung und auf die geschichtliche Wende, in der wir als lebendige Glieder des großen Ganzen unsere Pflicht zu erfüllen haben Wom neuen Gesicht unser juns gen Nation sprachen ja überzeugender, als es Worte können, die angetretenen Kormationen Morte fonnen, die angetretenen Formationen, sprach der Geist dieses ganzen Abends, der einen Fehler hatte: das zu wenige dabei sein konnten (weil es die Naumverhältnisse in Alexandrow nicht anders guliegen).

Db aus dem Jujamenwirken aller Einheiten im Rahmen der Kantate, ob aus den Reiterliedern der Pimpie oder den Singrädlein und Bolfstänze der Mädel — aus allem Gebotenen sprach als Bestätigung und Ergänzung zu des Bannführers Worter, der reine Wille zur Tat, die Freude am Wert, der Glaube an den Sieg.

Dantbar und als Aufloderung des sonst streng durchgesührten Abends empjunden wurde das erste Auftreten der Bannspiesschaft im Rüspelspiel (frei nach Shakespeare und Gruphius) "Peter Squend" Der urwüchsige, töstliche Humor diese Spieles rih alle zu ununterbrochenem Mitgehen und zu echter Fröhlichkeit mit. Die manchmal sehr freie, großzigige und auf lotale Eigenheiten eingehende Improvisation der Darsteller schul endlich eine geradezu herzeliche Atmosphäre awischen "Bühne" und Zusliche Atmojphäre swiften "Bühne" und Zu-schauerraum, die sich wohl am besten in den Worten eines alten Alexandrowers an den Standortsührer nach Schluß der Kundgebung ausdrückt: "Ich war schon oft hier und tenn Euch schon lange — so wie heute aber habt Ihr

mich noch nie überzeugt. Rlar, dan mein Karle

jest ins Landjahr darj. "

Und darum ging es auch: Zu beweisen, daß nicht mehr im alten Trott marichiert wird, wie es jemandem past, wie es der und jener sur nötig hält; i- dern daß wir im hindlic auf die große Berpflichtung und auf ben endlichen Gieg uns auf die letten in uns ruhenden, um uns entspringenden Möglichkeiten besinnen und sie erschöpsend nuhen, sie immer nen diensibar mas den den Zielen, die wir als gut und richtig er-

Gleichzeitig mit der Alexandrower Jugend-fundgedung lief die erste Werbe- und Bericht-Beranstaltung im Stamm Brzezinn, Und noch sechzehn Jugendfundgebungen im Bann Lodich-Land-Lentschitz solgen im Verlauf dieses Mo-nats: alle zu rufen und alle zu überzeugen, die

nats: alle zu rufen und alle zu überzeugen, die mit uns jung und bereiten Mutes sind.
Reine größere Freude konnte den jest unter Bolldampf icaisenden Jungen und Mädeln im Arbeitstreis West des Kannes 664 zuteil werden, als daß sich neben dem Leiter der Hauptsabteilung III im Gebiet Wartheland, Hauptsgesolgschaftssicher Ranneberg, auch der Gebietsslührer am Gonntag bei ihnen einfand. Und nichts konnte sie stolzer machen, als die Latsache, daß Werner Kuhnt Worte der Unsertennung und ber Kreude sand für die geleise erfennung und ber Freude fand für bie gelei-ftete Arbeit. Rach einer Besichtigung bes

Standorts Rombin und des dort gelegenen "Aaldichlosses" der H3. (wir berichteten vor zwei Wochen darüber. Die Schriftlig.) nahm Gebietssührer Kuhnt an einer sür ihn durchgessührten Sonderprobe zur Ingendtundgebung am Abend teil. Bei dieser Seiegenheit suchte er selbst aus dem Ausbildungssähnsein einige Pimpse aus, die als Anwürter für die Adolfshitler-Schulen in diesen Tagen zur letzten Entscheidung nach Posen sahren. Abschließend nahm der oberste Jugendührer im Gebiet Wartzeiand die Gelegenheit der Anweienheit salt aller Stammführer des Bannes Lodschstand wahr, mit ihnen am Nachmittag eine turze Arbeitsbesprechun, durchzusühren. Die Tatsache der Ersassung von mehr als elstansend Jungen und Mädeln im Banngebiet 664 iand ebenso wie die Ansehung der wolhnnens und galiziendeutschen Jugend sowie deren praktische Erfassung im Rahmen der H3. des Gebietssührers besonderes Interesse.

Am Spätnachmittag führten die Gefolgschsten und Hähnlein des Stammes Alegandruch zusammen mit dem Fansarenzug Ausmarsche durch.

In allen Landftandorten ber S3. murben am Sonntag ebenso wie im Lobicher 93. Part bie ersten Frühjahregeländeläuse burchgeführt. Es nahmen breitausend Jungen verschiedenen Al-

Die "Emissionsbank in Polen" beginnt ihre Tätigkeit

Auflolung der Reichehredithaffen / Austausch der Banknoten der ehem, Bank Poliki

r. Um 8. Uprif murben bie Reichstrebitfale fen im Generalgonvernement aufgeloft. Un ihre Stelle treten Abteilungen ber Emiffionobant in Bolen, an beren Spife Brof. Minnarffi fteht.

Die Roten ber Emiffionsbant (500, 100, 50, Die Roten der Emissionsbant (2000, 100, 50, 20, 10, 5, 2 und 1 Zioin) erhalten mit diesem Tage die Bedeutung geseislicher Jahlungsmittel. Die Noten der Bank Possti werden vom 20. Mai an aus dem Berkehr gezogen. Der Umtausch im Berhältnis 1 Zioin = 1 Zioin fann bis zum 31. Mai vorgenommen werden.

Die seinerzeit in den Reichskreditsassen und Banten deponierten 500s und 100s Alainbants noten werden in der Zeit vom 10. dis 20. April gegen neue Banknoten ausgetauscht, und zwar in allen Abteilungen der Emissionsbant: Warsschau, Kralau, Kielce. Radom, Lublin, Petristau, Rasjow, Tarnow, Czenstochau, NeusCansdez, Iallo, Siedlee und Zamose sowie in den im Liquidationsskadium besindlichen Filialen der Reichstreditsassen ber Reichstrebitfaffen.

Der Berichleif von Roten ber Bant Politi nach bem 20. Dai wird mit Gefängnis und

Gelbstrafen geahndet. Wer im Besit reichsbeut-scher Zahlungsmittel ist, hat biese im Berlaufe von brei Tagen einzutauschen.

r. Warlchan. Berfolger teilten sich in die Beute. Wie bereits berichtet, hatten sich in Saloema unweit Warschau Banditen und Bauern eine regelrechte Schlacht geliesert. Wie sich nun herausstellt, überwältigien die Bauern einen der Banditen numens Lucjan Antoszewsti vel Jasubowiti. Am Bortage des Ueberfalls auf Salomea, wo es den Käudern so scheher alls auf Salomea, wo es den Käudern so scheher alls auf Salomea, wo es den Käudern so scheher alls auf Salomea, wo es den Käudern so scheher alls murde ihnen der Ledertasse mit 15 000 Jost in die Hand gesallen war. Diese Tasse wurde ihnen von den Bauern abgenommen. Die Bauern teilten das Geld untereinander auf, nur einer meldete sich bei der Polizei und übers gab dort 120 Jloty Hartgeld Der Hall wird seht von der beutschen Polizei untersucht.

1. — Ueberschwe mmungsgesahr ihr vorüber. Die Weichiel ist noch ein reihender Strom, aber das vom Eise besteite Wasser saut sich nicht mehr, die Ueberschwemmungsgesahr ist vorüber. Es verschren son die ersten Flußbampier stromauswärts die Ruswertehr mit Worte ausgenommen merden.

balb wird auch ber Flugvertehr mit

bomierz, balb wird auch der Flusvertehr mit Ploct ausgenommen werden.
r. — Gestohiener Schnaps — ein Hoch zeitsgeschen f. Aus dem Getränserteller de. "Goldenen Ente" wurden Welne und Schnäple im Gesamtwert von 10 000 Jloin gesstohlen. Als die Diebe erwiesen sich der Hauswärter Stanislaw Winiarsti und der Dienes der Besitzern der Gaststäte. Ignach Warszumial, der seiner Base einen Basson Schnaps zum Hochzeitsgeschent gemacht hatte.



Neuordnung des Milch= und Eierhandels in Kaisch

Geordneter Lebensmittelmarkt zwecks Erfüllug der gestellten Aufgaben

c. Wie eine Bersügung des Landrats des Kreises Kalisch betanntigibt, ist in Jutunst im Kreise Kalisch dur noch die Kreisgenossenschaft Kalisch berechtigt, die Eier im Kreise aufzukaufen. Die Kreisgenossenschaft wird ihrerseits wieder Wilche und Eier-Sammelstellen einrichten, um eine richtige Berteilung der gesammelten Eier vornehmen zu können. Wie schon aus der Rede des Reichsstatthalters Gauleiter Greiser vom 20. März hervorging, hat der Reichsgau Wartheland mit seinen reichen landwirtschafts lichen Schätzen auch die Ausgabe, die Ernählichen Schähen auch die Aufgabe, die Ernäh-rungslage im Altreich ju unterftugen, fo bag eine geordnete Regelung ber Berfeilung ber landwirtschaftlichen Produtte eine unbedingte Rotwendigteit ift.

Rene Molferei

c. Bom 1. April ab hat bie Molferei Raffen-heibe (früher Betryft) ihren Betrieb voll auf-genommen. Nassenheibe liegt 2.5 Km. öftlich von Stavenshagen. Die neue Molferei ift zuständig

für die Ortichaften Rol. Bormalbe, Brzyranie, Korzeniem, Mncielin, Dzierzbin, Danowiec, Teodorow und Steinbori, so daß in Jutunit fämtliche in diesen Orten erzeugte Milch ebenso wie die anjassenden Eier an die Mosterei in Nassenheide abgeliesers werben mussen.

Sausichlachtungen verboten!

t. Im ganzen Kreise Kalisch wurden mit sofortiger Wirtung sämtliche Hausschlachtungen
verboten. Aniah zu dieser Mahnahme gab wohl
das Ueberhandnehmen der sog. Schwarzschlachtungen, die im Interesse unserer Ernährungswirschaft unterbunden werden müssen. Eine
Ausnahme davon tann nur gemacht werden,
wenn Notschlachtungen notwendig sind; aber in
solchen Källen müssen Ausnahmerenehmischen solchen Fällen müllen Ausnahmegenehmigungen von den Amtsvorsiehern und Bürgermeistern eingeholt werden. Es erübrigt sich, darauf hin zuweisen, daß die Umgehung diese Berbotes schwere Strasen nach sich dieht.

Ein junger Regisseur stellt sich vor

Der Mord in der Parkstraße 13

Das Theater der Stadt Lodich spielte wieder einmal erfolgreich

Berlin Grunewalb ... Die Billa ber icho-nen Frau Evelyn prajentiert fich mit gerabezu filmiicher Robieffe und Elegang in bem festli-den Gewande einer bunt jufammengemurfelten Aben Gewande einer dunt zusammengewurfeiten Abendgesellschaft. Irgendwie liegt ein leicht mondänes Parsüm über der Szene. Aber es ist dezent und erregt die Sinne mehr als daß es sie eintullt. Ein weicher Tango tlingt auf ... man tanzt ihn mit gepslegter Kunst. Ein Cognac wird serviert. man schlürft ihn. Und so schenen sich denn alle Göste — die Glätte getonnter Konversation, die modernen Abende fleider und die voczüglich sigenden Frade mit eingerechnet – in dieser wie Sett pricesnden und mouffierenden Stimmung recht wohl zu fühlen.

Indessen Ginning eine Ged auf fein bes Ger auch sein mag, nur gar zu schnell branden schwere Brecher ausgewühlter Leidenschaften heran, die wilde Gisch einer Scotland-Dordsähnlichen Kriminalität verspritzend. Ein Diamantenschmud ist nämlich verschwunden und, was noch weitaus schlimmer ist ein Word ist geschehen, ein entiektider Mord in den geberen Gemöstere

entsetlicher Mord in den oberen Gemächen.
Da mit einem Diale ist die lässige Detadens der Gaste verschwunden. Die Menichen begehren auf, erkennen ihre entletzliche Lage und wissen, das seber, aber auch jeder von ihnen der Täter

fein tann. Run mußte ber Autor biefes reifesein kann. Nun müßte der Autor dieses reißerischen, immer wieder mit großem Ersolg gespielten Stüdes nicht Axel Ivers heißen, würde er nicht als Schaupieler und Regiseur (der er nun einmat ist) alle Register ziehen, um die Situation to verwidelt, in undurchsich-tig, so geheimnisvoll wie nur eben möglich zu machen. Dann knüpft er die Fäden, dann töst er sie wieder. Schließlich kennt sich in dieser gewittergebalten, unheilschweren Atmosphäre selbst derzenige nicht mehr aus, der gemeinhin ein wenig Koutine darin besigt, sich in dem Irrgarten dieser Art von höheren dramatischen Gleichungen zurechtzussinden Gleichungen gurechtzufinden

Gleichungen zurcchtzusinden An dieser Stelle setzte der Spielleiter des Abends, Withelm List-Diegt, der erst-mals den Schreibtich des Tramaturgen mit dem welken Kittel des Regisseurs vertauscht hat, mit Ersolg den Hebel an. In dreiter Ruche ließ er das Stide anlauten, zünder- tangsam mit schoner Findigkeit immer duntere Lichter an, um ichteklich die gressen Scheinwerfer eines polizei-lichen Berhörs voll einzuschalten und dei start forciertem, aber siganisch gewachtenem Temp die Szene zum Tribunal zu machen. Dabei dürste die Tatlache besondere Beachtung sinden, daß List-Dieht das Konstruktiv-Rechnerische des

Librettos, gleichjam die Kälte des Schemas auttaute und die handeinden Figuren zu wirklichen Menichen jormte. Dies tam vor allen Dingen der Evelopn zugute. Wir jahen das Stüd ichon des öfteren, noch nitgends aber hatte jemand den guten Einfall, das Mondan Bomphafte die ser Partie aus einem Spielprinzip heraus in vorsichtiger tragischer Umilorung zugunsten wirklicher frauliter Warme zurücktreten zu laifen. Hider frauliter Warme zurücktreten zu laifen. Dil degard Im hof war dobei dem Resgisseur eine wertvolle Selferin, die sich von Szene zu Szene immer mehr steigerte und den tühlen Marmor des Kur-Schön-Seins mit der Glut eines zwar verwöhnten, aber trogdem noch Glut eines gwar verwöhnten, aber trogbem noch frijd, ich'agenden Frauenhergens ergluhen lief.

3m übrigen jah man eine Bulle trefflich angelegter Charaftere, Baronin Bornegg, ein angelegter Charaftere. Baronin Bornegg, ein etwas aus den Kugen geratenes, alterndes Mädchen mit einer Borliebe für emvhatisch iheatralische Gehits, wurde von Kriederite Jakrowschiehe heite Begabung der Künstlerin auch anders iein können! Molander, der Karmer aus Brasilien, der Mann mit dem liebesmunden Herzen und den beiden Kahrtarten in der Tasche, hatte in Brund Kobe, t einen prächtigen Darsteller. Mit Geschied entschlipfte er aus der Zwidmühle der Kriminalistis. Und was den Inspettor Marquardt angeht, der aus gutem Grunde heraus genen Schluß hin den Revolver zieht, so zeigte Er st. Baste ber gerneut, daß er als Schauszieler seinen Mann voll zu stehen weiß. Wer aber hätte für die Rolle des Dr. Esten beiser angeleht werden können als der routinierte Könner Lud wie Basch ang. Kür diesmat lächleite er bei

einem Anilug nasaler Tönung sehr geschickt dashin, auf diese Weise den Sturm seiner Empfinsdungen übertünchend. In der Abendgesellchaft der Frau Evelyn wäre dann noch ein gewisse Herr Nordau zu nennen. Er ist Schauspieler und glaubt als solcher ein Rocht darauf zu hasden, die Etisette des guten Tones adaureiken, wenn er ihm paht Hans Brendgens war der richtige Diann dajür, diese hohlipathestische, kellenweise von Altohol durchträntte, zwischen Rampenlicht und grauem Altag setziam hin und her schwantende Künstlersigur zusassich zu seige den Krenden der einer kauft Gonell als gemütvolle und doch teckbreiste Berbrechernatur — Gonell ersreute sich mit Rocht in dieser Rolle größter Beliebtheit — lorgten sür das humoristische Element. In tleineren Rollen iah man dann noch Mitti Iggel (Diener) und Hug gen Krüger als Hoslighten und scharf aufpalsenden Inspizienten der Aussührung. Das Ganze aber ipiele sich auf einer Bühne ab, die Wilhelm Terbos ven, ossenschaftlich ein Meister seines Kaches, mit autem Alich für räumliche und farbische Wirtung delttat hergerichtet hatte. Im Theater de. Eledt Lodich aub es am Sonnabend viese n.it autem Blid für röumliche und farb'iche Wirtung delikat hergerichtet hatte. Im Theater de. Siedt Lod'ch aab es am Sonnabend viele Borhänge, Blumen and Beifall. Der Spiellets ter des Abends aber. Wilhelm Likt Liehl, der seine Learzeit als Alikiten' von Dr. Rott am Wiener Burgtheater durchmachte und zuletzt unter Lothar Müthel gearbeitet hat, darflicher sein, fich mit seiner ersten, sorgi, m durche dachten, nut nelungenen Reniearbeit deste ns eingesichtt au haben. Ein solcher Nachwuchs versbient gespretzt zu werden. bient gefördert ju merben.

Dr. Guftas Röttgez

Ein Meldegänger vor Verdun

Erzählung von Berthold Thiele

Groffampfiag vor Berbun! Noch schweigt bie ber Mugenblid für ben Beginn bes

Front, der Augenblid für den Beginn des Trömmelseuers ist noch nicht gekommen. Die Frühlingssonne strahlt auf die gequälte Erde nieder, als wolle sie mit ihrem sieghaften Licht all das Grauen der leiten Tage verwischen. Seit gestern Nachmittag haben wir dicht hin-ter der vordersten Linie, in einem Waldstüd, Stellung bezogen. Mald kann man es wohl nicht mehr nennen. Die Bäume sind zerschlagen, der Boden ist ausgewühlt, und das spärliche Grün ist verdorrt unter dem beißenden Qualm der verdorstenen Granaten. gerborftenen Granaten.

Wir lehnen an ber frischaufgeworfenen Gras benwand und sonnen unfre nachisteisen Glieder. Einer vom süngsten Erfat ist eingeschlafen. Es war eine übermenschliche Anstrengung, den Wer-fer durch Gräben und Löcher, über Baum-klumpse, Draht, Blindgänger und Tote bis hierher zu ichleppen.

Run fteben heute morgen zweihundert ichmere Berfer eng nebeneinander und bagwijchen lie-gen Berge ber ichweren Geichoffe. Die Taichenuhr bebt in ber offenen Sanb.

Roch fünf Minuten, bann werben bie Werfer mit ihrem ersten Schuf bas Zeichen jum Beginn ber Schlacht geben.

Bett ist es so weit: "Achtung, Schuß!" Die rechte hand reißt an ber Abzugszeine.

Sunderte von Abichilfen laffen ben Balbboben erzittern. Drilben in ber frangofifchen Stellung ichlagen bie Gongs: "Minel"

In den nächsten Sekunden geht sedes einzelne Geräusch in einen surchtbaren Orkan unter. Artilleriegeschösse aller Kaliber jagen über uns sere Köpse hinweg in die Stellungen des Gegners. — Eine der größten Materialschlachten des Weltkrieges ist entbrannt.

Einige Stunden später: Mine um Mine fnallt aus dem kurzen Kohr. Die Berbindung mit unserem Beobachter ist längst unterbrochen. Wir wissen nicht mehr, wie es um uns und vor uns in der Infanteriestellung aussieht. Wir sind eine Kampigemeinschaft, ganz auf uns gestellt. — Der Werfer geht nach sedem Abschuhrt immer tieser in den weichen Waldboden hinein. Mir schimpien — muchten ihm mieder hach solles. Bir fcimpfen - muchten ihn wieber hoch, fchlas

gen Anlippel unter bie Bettung, um überhaupt

gen Knüppel unter die Bettung, um überhaupt etwas seiten Grund zu haben.

Keuchend schleppen wir Mine um Mine heran. Der Schweiß rinnt in tleinen Bächen über unsere Körper. Die Gesichter sind vertiebt von Dred und Pulverschleim. Die Wassenröde haben wir längst ausgezogen, und das schmutzige hemd sieht offen über der Brust. Von Zeit zu Zeit sliegen wir durch einen gewaltigen Lustdruck in irgend eine Ede. Der Feind beschieht das Gesände mit seinen schweren Haubigen.

3ch flettre boch, um überhaupt einmal gu schen, was in unserer nächsten Umgebung los ift. Es ist aber unmöglich, eiwas zu erfennen. Die Erde scheint in Qualm und Dred zu erstiden. Zwischen den Baumstümpsen hängt der weiße Bulverdamps wie Leichentücher in der heißen

Dulberdampf wie Leichentumer in der heißen Lust. Ununterbrochen steigen hohe Erdsorma-tionen gegen den Himmel. Die Sonne ist matt und sarblos geworden. Plöglich taucht aus diesem Chaos, aus dem Dred, aus dem Qualm, aus der aufgerissenen Erde ein Mensch aus. Ich schreie ihm zu, aber die Octonationen reißen das ungesormte Wort-non meinem Munde von meinem Munde.

Jest ist er bei mir. Es ist unser Kamerad Greth. Seine Unisorm ist zerriffen, sein Gessicht ist mit Erde beslebt wie die unseren. Er lächelt: "Weldung vom Geschisstand: Feuer vorlegen, der erste Graben ist vom Feinde ges

raumt." Raum hat er feine Melbung gemacht, ba fturgt er weiter. Ich febe ihm nach. Geine Geftalt ift balb vermifcht in bem dichten Qualm.

Greth hat die qualende Ungewißheit von uns genommen. Wir paden mit doppeltem Eiser wieder zu und jagen Mine um Mine nach vorn. Roch einmal taucht Greth bei uns auf. Er

stat im Gesicht. Wir verbinden ihn notdürftig.
"Willst du hier bleiben?" frage ich ihn, auf seine Berwundung zeigend. "Wegen der Schrammen?" sagt er geringschäftig, und dann sügt er noch hinzu, "das kurze Stud schaff ich schon immer noch!"

Kort ist er wieder. Er ist vielseicht der einzige, der heute durch diesen Wald geht. Er, der Welbegänger von Verdun!
Greth ist nicht wiedergesommen. Oft ist er mit dem Gevatier Tod um die Wette gelausen. Doch heut, heut war der Tod schneller als er.

Ich weiß nicht, Kamerad Greth. wo du besgraben liegit. Ich weiß nicht, ob ein Stein beine Helbentat verfündet; aber ich weiß, daß du für mich und alle meine Kameraden unvergessen sein wirt. Ich sehe dich heute noch, als sei es erst gestern gewesen, wie du lächelnd in den Tod

Und wenn man bereinft bie Selben bes Beltfrieges aufruft, bann bift bu mit einer ber Grögten: bu unbefannter Melbeganger nor

Kleine Anzeigen der L. I.

Offene Stellen

Auf fofort gefucht eine deutiche

die gewandt u. znverläffig ift. Lebenslauf und Beugniffe find gu richten an bie Kreisbauernschaft in Autno

Sojucht von Induftrieunter-

Rraftfahrer

für Diejel-Wagen mit guten Deutschen SprachBenntniffen Angebote unter 1505 an die Lodicher Zeitung

Kinderstäufeln für 2 Kinder, 6 und 8 Jahre alt, gesucht, ev. auch nur für nachmittags. Bedingung einwandfreies Deutsch, erwünscht poin. Sprachtenntnis. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter 1502 an die L. Jig. 3407

Sauberes, beutides Mädden, Bertäuser(in), tüchtige Kraft, auch halbtagsweise, gesucht. Apothefer Müller, Hermann-Göring-Straße 95, I. Stod. L. 3tg.

Blabden, welches ju tochen ver-tieht, mit Empfehl., von fleiner

Rinderfräulein

ju Kindern im Alter von drei bis 3mölf Jahren Sie jall den Kindern die deutsche Eprache in Wort und Schrift elbringen. Dr. 3. Stastlewis, Schwarzau (Blassil) Kreis Kalifch

Berfette Berfauferin für Wein-Spirituosen u. Kolonialwaren-handlung tann fich sofort melben. Abolf-hitter-Str. 225, 3420

Fraulein mit beutiden und pol nischen Sprachtenntnissen für 2 Knaben, 3 und 5 Jahre, gesucht. Angebote unter 1508 an

Unftändiges Rinbermabmen au 2 Kindern (3 u. 8 Jahre) ab sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen un-ter 1499 an die L. Zig er-

Dermietungen

Mädchen für alles gesucht. Schil-lerstr. 91, B. 8. 3529 Wirt, baselbst. 3531

Mietgeluche

Kamilie gesucht. Ablerstraße 18, Ginsach möbliertes Zimmer ober 213. 3.

Berkäuserin für Zucerwaren- alleintehende Frau. Angebote sabril gesucht. Rudolf-Heße. Str. unter 1504 an die L. Zig. 3502

Elegant möbl.

fepar. Eingang, mit allem Komfort, peinlich fauber, in ruhiger Zentrumslage von reichsbeutichem herrn fofort gesucht. Ungebote unter 1510 an die L. 3tg. 3514

Die Anzeigen.

Stahlwaren, Werkzeuge, Fahrrad-Artikel, Elektro-Zubehör usw. Bestens eingeführte Herren wollen ausführliche Angebote einsenden an

gesucht für Klein-Eisenwaren, Sollinger

Hans Zuschlag, Hamburg I Mönckebergstrasse 17

2lbteilung ift jest nue 11111

11111 fernmündlich zu erreichen.

Lodicher Beitung

Stellengeluche

Allchtige reichsbeutsche Steno-typistin sucht für die Abendstun-ben Beschäftigung. Angebote unter 1511 an die L. 3tg. 8519 Erinhrener bilanzsicherer Buch-halter sucht einen entsprechenben Bosten. Gest. Angebote unter 1483 an bie L. J. erbeten. 3433

Reichsd. Chemotechniferin

in ungel (3. 3t. Weitbeutichi.), fucht mögl, lett. Stellung in fettchem. Inbufirte entl. Farberet in Lobid. Bei Golahr, in berftellung und Unterfuch von Schmiermittein. Cbenf. Erfahrg. bet famtt. Unterfuchung. non Geifen Abitut. Gute Beugniffe vorhanden. Ungebote an E. Zimmermann, Daffelborf, Rieperfit. 70 1.

Raufneluche

Orientalischer, handgewebter Goldenes Armband mit 5 Britstand zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 1512 an die L. 3tg. 3524

Entlaufen

Terrier, brahthaar, hort auf ben

Deutscher Kraftsahrer mit eigenem P. K. W. neuer Wagen fucht Beichäftigung bei Behörde oder Parteigliederung. Angebote erbitte Lobicher Zeitung unter 1509 an die Lodscher Zeitung

Aleine Anzeigen gehören in die

Lagerräume

ebtl. mit Buroed imen ober mit ber Möglichkeit bes Ausbaues in her Mahe hen Schlachthales gejucht. Angebote unter 1508 an die Lodicher Beitung.

Derhäufe

Schamottetuche, gut erhalten, Lobid, Spinnlinie 91. 8227 und einige gebrauchte Möbel du Emailitericilber aller Art. Be-pertaufen. Räheres unter 8368 fiellungen nimmt an: Johannes in ber 2. 3tg. 3368

Lebensmittelgeichäft mit But- ber auf Lager. Biegeistr. 67, 28. 3 . 3530 terverteilung frankheitshalber ber auf Lager. 3431
Bianins, guterhalten, ju taufen ju verlaufen. 3u erfragen unter übernimmt samtliche Uhren. und

A. 3ig.

Boderne Labeneinrichtung, geeignet für jedes Geschäft, und
ein Kinderbett, sast neu, zu verfausen gesucht. Ziethenstraße
flausen gesucht. Ziethenstraße
flausen 3u besichtigen Bismardflausen 31. 28. 6.

3499

Schwarzer Damenpels (Berfia-net) und ein Rolfuche au ver-taufen. Fernruf 173-98. 3517

Babeneinrichtung ju bertaufen. Sohenfteiner Str. 101, Eriner.

Ein guteingesührtes Damenhut-geschäft mit großem Kundentreis sofort zu vertaufen. Helene Kirchner, Böhmische Linie 47/49. Baderel, gutgehend, wegen To-besfall gu verpachten. Dabroma, Tomajdower Chaussee 14. im Baben. 3521

Fis-Sarmonium zu vertaufen. Hermann-Göring-Str. 71, 1. St., von 10—13 Uhr. 3438

Derloren

Anmelbung aur polizeilichen bie Lodicher Zeitung.
Eimohnerersassing aus ben Namen Jozefa Sztandera, Tulgyn, Zwirki u. Wigurn 6, verloren. Anmelbung dur polizeilichen sowie Damen-Fahrräder, Touri-Einwohnerersaljung auf ben Ras-men Kamilla Dzitowisa, Doly, Jerzego 18, versoren. 3528

Adolf-Hitler-Str. 109

20 RM Belohnung für den Fin-der der am 8. April in der Meis-iterhausstr. (Przejazd) 12 Arms-banddamenuhr mit Kette. Abgus-geben dei G. Rosenteter, Dro-gerie, Gen.-Ligmann-Str. 54. Bor Antauf wird gewarni.

Müdlehrerausweis Nr. 077041 auf den Namen Elvira Cornelia Müller, geb. Dunze. Abzugeben Lodich, Eibenweg 4, verloren. Möbl. Zimmer von reichsbeutich. auf den Namen Eugenie Neu-herrn gesucht. Nähe Tannen-bergstr. (Andreasstr.). Angebote unter 1507 an die L. Zig. 3509 Musweis von der Deutschen

Möbl. Zimmer mit Zentralheiz. Bolfoliste auf ben Namen Egon in beutschem hause gesucht. An- Buschmann, Deutschlandplat 6, gebote unter 1518 an die L. Zig. verloren. 3515

Möbliertes Zimmer mit Ein-gang bireft vom Treppenhause wird von ruhigem, soliden Herrn gesucht. Angebote unter 1480 an Bierg, Alexanderower Str. 1. 30 an 3gierg, Afexanderower Str. 1, 8425

Sanberes Zimmer, gut möbs Botfslifte auf ben Namen Ifolde Köllachthof Bedingung. Ange-bote unter 1494 an die L. Zig.

Urfunden auf ben Ramen Artur Bliemer, Martifte. 38, verloren.

Derschiedenes

Giers Rabio. und Eleftrobienft. Lodich, Abolf-Hitler-Str. 110. Rabioreparaturen, Antennen- u Gignalanlagen, Röhrenaustaulch

Gummiftempel, Datumftempel liefert ichnellftens Gravier-Unftatt und Stempelfabrit Urtur Regter Lobid, Spinnlinie 91. 822

stellungen nimmt an: Johannes Kindler & Co., Lodich, Dangiger Str. 80, Ruf 244-24. Fertigichilber auf Lager. 3431

Jumelierarbeiten. Sorft-Beffel

Alleinbertretung

von Original-Phraphorgunds fteinen an eine folibe Firma für bie Stadt Lobich ju vergeben. Jugleich ein größerer Boften Junbfteine abzuge-ben. Eilangebote unter 1518 an die L. 3tg. 3523

Alteifen, Meialle und famtlichen Namen "Bedro", entlaufen. Labeneinrichtung fehr billig ju Schrott lauft zu Tageshöchte Schwarzer Fled auf der einen vertaufen. Näheres: Alexander- preisen "Lobicher Schrott- und Seite. Schlageterstr. 75b, B. 10. bofftr. 197, v. 6—7 Uhr abends. Metall-Handel", Buschlinie 59,

Merionentrastwagen

von Behörbe au faufen gejucht. Wagen muß tadellos erhalten, 25 bis 40 PS. und modern sein. Angebote er-beten Richthosenstraße 20, B. 6, ober fernmündlich

jutgeffie für heeres- und Export-Artifel gu liefern. Angebote unter 1455 an bie Lodicher Zeitung.

Kommissarischer Verwalter Benno Neumann

Gartenentwürfe 2Inlagen für Lodich u. Areis Stallich führt aus benticher Gartenbantechnifer

H. Paul Angebote unter 1506 an ble Lobider Zeitung Muj 277-17 Ruf 277-27

Suche Lieferanten

für Korbmaren aller Art fpegiell Walches und Reifelorbe, Rorbfeffel, gegen Gofortfaffe. Fr. Schulz

Dangig Langi. Rönigftal

Für Damen

romiich . ruff. Dampfbaber mittwochs von 9-19 Uhr. Maffiererin, Frifeufe, Bebi-cure am Blate. Babeanftalt R. Beutlet, Bufchlinie 134. Gebrauchte Registrierhaffen Schreib- u. Rechenmafchinen aller Fabrilate

Pauft

Lodich, Adolf-Bit er-Str. 180 Ruf: 245-90 266-45

Frühiahrs-Saatzeit!

fumen- u. Samenhandlung "Marta" Ruba-Pablanicta, Stassicftr. 111 Empfiehlt: Gorienechte Gemise und Blumenlamen, gelb., dochfruchtlaaten, sowie Schnittlumen und Arduze in großer Auswahl.

Die neuen

Sormulave

für polizeiliche

Un: u. 2i bmeidungen find in der Druderei ber

"Lodicher Zeitung" Adolf-Sitler-Straße 86 Dol parterre linds b. 8-13 und 15-18 2lbr zu haben. Stuckprete 5 Pfennig

A. G. Blum & Sohn

Lodich, Neustadt=Straße 3 Kom. Verro. A. Philipp Großhandlung

empfiehlt Rurywaren, famtliche Banber, Damenftrumpfe, Soden, Andpje u. f. w.

Süßiauerbrot

zu haben in der Backerei Juliusstraße 31

Rommiffarifcher Bermalter

6. Blukm aus Riga

Fernruf 203=20

Dachpappenfabrik

Gottlieb Kowalski Lodich, Heerstraße 60a

Ruf 150=98

die durch ihre Gute bekannten Dachpappen fowte praparierten Teer zum Streichen der Dächer, Klebemasse, Hartpech und Karbolineum

empfiehit:

Die laufene der Gev der Un Banke 1938 voi 1939 au Der im Umschla sen Zah Im]

neuen N nahme c (diese be Landscha KdF.Wa Elimeyer Betriebs. durch 13 und Zah kassen, i zur Verf und Mäl Union B

übernom 1939 gef Union B.

Union-B machster Prag Fili nit. Die die Böh Wiener F eine selb: auch in o Am ? waren 93 gefallenen leben vo denen M angehörte

halten. U

berufener

fenen in

Fällige Z Schecks Wechsel Nr. 1 wechse Schattweet und de

anweis Eigene W a) onle Lane b) sons c) börs d) sons in der RM 243 Konsortia

Forderung sengang Vorschüss a) Rem b) sons bere Schuldner

dität ge

a) Kred b) sons In der RM 211 RM 672 Hypothek Beteiligung Davon F Grundstück a) dem b) sonst Zugā Abgā

> Zuga Absc Posten, di Sonstige Münzen

Geschäfts

la den Aktive Forderung Forderung Forderung kel 13 ludessar Anlagen n

Gläubiger a) seiten b) senati c) Einlag d) sonsti

DEUTSCHE

Geschäftsbericht für das Jahr 1939 (Auszug)

acht,

eine

alm.

orn.

frig.

, bez It ex ufen. er. bes

erft Too

Belto ber

rin

130

rta"

nen ber g

er

Œε

erhebliche Steigerung, und zwar bei Banken und Bankiers Nichtbankiers 1938 von 35 254 Mill. 2m 103 563 Mill. 2m 1939 auf 36 408 111 649 insgesamt 136 817 Mill. 201 148 057

und Zahlstellen vertreten; außerdem stehen 183 Stadtdepositen-kassen, insgesamt demnach 487 Betriebsstätten unserer Kundschaft

und Zahlstellen vertreten: außerdem stehen 183 Stadtdepositenkassen, insgesamt demnach 487 Betriebsstätten unserer Kundschaft
zur Verfügung.

Im Zusammenhange mit der Bildung des Protektorats Böhmen
und Mähren erweiterten wir unsere Beziehungen zur Böhmischen
Union-Bank, deren sudetendeutsches Geschäft wir im Herbst 1935
übernommen haben. Nach Durchführung der am 12. Dezember
1939 gefaßten Generalversammlungsbeschlüsse der Böhmischen
Union-Bank, wird sich die Mehrheit des Aktienkapitals der
genannten Bank in unserem Besit befinden. Die Böhmischen
Union-Bank, wird sich die Mehrheit des Aktienkapitals der
genannten Bank in unserem Besit befinden. Die Böhmische
Union-Bank, wielde die Deutsche Agrar, und Industriebank in
nächster Zeit aufnehmen wird, besigt neben ihrem Hauptsiß in
prag Fillalen in Böhmisch Budweis, Brünn, Friedek, Iglau, Könliginhof a. d. E., Mähr, Ostrau, Olmüb, Pardubib, Pilsen und Proßnib, Die außerdem in Preßburg bestehende Niederlassung wird
die Böhmische Union-Bank im Unseren Bank un unseren Bank unseren Bank un unseren Bank unseren Bank un unseren Bank un unseren Bankinde uns der set nur unsere Bestämte unsere

Wiener Freunden, der Creditanstalt — Bankverein, und uns in eine selbständige Bank umwandeln, so daß wir auf diese Weise auch in der Slowakei vertreten sind.

Am 2. Januar 1940 gehörten unserer Bank einschließlich 3 425 weiblicher Gefolgschaftsmitglieder 19 265 Arbeitskräfte an; darin waren 931 Lehrlinge enthalten. Außer 12 auf dem Felde der Ehre gefallenen Arbeitskameraden hatten wir im Jahre 1939 das Ableben von 70 Gefolgschaftsmitgliedern und 148 Pensionären, von glenen Mehrzahl seit vielen Jahren der Bank als treue Mitarbeiter angehörte, zu beklagen. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten. Unsere besondere Fürsorge gilt den zum Wehrdlenst Einberufenen und ihren Angehörigen. Wir stehen mit den Einberusfenen in dauernder Verbindung und betreuen nicht nur sie.

Die beträchtliche Ausweitung des Geschäfts, die das abgestaufene Jahr unserer Bank brachte, spiegelt sich in der Bilanz und der Gewinns und Verlusts-Rechnung ebenso wie in einer Zunahme der Umsäte wider. Die Gesamtumsäte erfuhren eine weitere erhebliche Steigerung, und zwar bei Banken und Bankiers

Nichtbankiers

insgesamt

133 8 von 33 254 Mill 201 103 563 Mill 201 136 817 Mill 201

Nichtbankiers

sondern nach Möglichkeit auch ihre Familienangehörigen. An Niederlassungen, teils durch tarifmäßige Steigerung der festen unsere Gefolgschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Mit dem Kriege zusammenhängenden Umstände erhöhte Ansforderungen gestellt. Dank ihrem Fleiß und ihrer Einsathereits schaft konnten alle an die Bank herantretenden Aufgaben an, die sonstigen Handlungsundssten um rund 20 20 200,— von 20 20 353 138,99

103 8 von 33 254 Mill 201 103 563 Mill 201 136 817 Mill 201

Banken und Banklers
1938 von 53 254 Mill. 2010 135 637 Mill. 2010 148 057

Der im Laufe des Jahres zu erheblichen Beträgen angewachsene Umschlag des Zahlungsverkehrs mit Steuergutscheinen ist in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Im Jahre 1939 ist unser Wirkungsbereich durch die folgenden neuen Niederlassungen erweitert worden: Brüx (durch Uebersahz) und Teschen, Memel und Heydekrug (diese beiden unter Übernahmen des kommerziellen Geschätts, Krajkau, Oderberg (Oberschl.) und Teschen, Memel und Heydekrug (diese beiden unter Übernahmen des kommerziellen Geschätts des Krediteschäft; die Höhe der bei uns neu in Anspruch genomskau, Oderberg (Oberschl.) und Teschen, Memel und Heydekrug (diese beiden unter Übernahmen des kommerziellen Geschätts des Krediteschäft; die Höhe der bei uns neu in Anspruch genomskauftsbank Raiffeisen A.-G.). Lodsch, Posen und Stadt des Kalf-Wagens. Außerdem übernahmen wir von der Firma Philipp Ellmeyer in Dresden den allgemeinen bankgeschäftlichen Teil ihres Betriebs.

Wir sind nunmehr, abgesehen von Berlin, an 303 Pläten durch 131 Filialen, 138 Zweigstellen und 34 Außendepositen, und Zahlstellen vertreten; außerdem stehen 183 Stadtdepositen, und Zahlstellen vertreten; außerdem stehen 1

Dividende von 6 % auszuschütten.

Berlin, den 3. April 1940.

Der Vorstand der Deutschen Bank

Aktiva	Rit	RM	The first of the f	RM
Sarreserve	**********		Von der Summe et w. di austalian und	3 237 034 397,
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel, Gold b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	40 043 992,42 141 265 616,77	181 309 609.19	Von der Summe c) n. di entfallen nuf 1. jederzeit fällige Gelder 2. jeste Gelder und Gelder auf Kündigung Von 2. werden durch Kündigung oder zind fällig a) innerhalb 7 Tagen b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten c) darüber hinaus bis zu 12 Monaten c) derüber hinaus bis zu 13 Monaten c) derüber	
allige Zinse und Dividendenscheine		19 060 901 92	Von 2. werden durch Kündigung oder sind fällig	
checks Vechsel	TOWN MEST	40 005 363,33 770 269 733,27	bi darüber hinaus bis zu 3 Monaten RM 837 225 493,18	A STATE OF THE PARTY OF
Davon entfallen RM 602 955 620,31 auf Wechsel, die dem § 13 Abs. 1	A CHARLES	110 203 133,21	d) Ober 12 Mone e hinaus	
Nr. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handels- wechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	The state of the s	THE PROPERTY OF	Werpflichtungen aus der Annahme gevogenes und des Aus-	LO SECTION OF THE PARTY OF THE
chatwechsel und unverzinsliche Schatanweisungen des Reichs		12.22 TOTAL	Stellung eigener Wechsel	213 587 257,
und der Länder . Darin sind enthalten: RM 1 115 861 747,56 Schatzwechsel und Schatz-	Colonial Col	1 148 758 779,09	a) mit gesetzticher Kündigungsfrist	
anwelsungen, die die Reichsbank beleihen darf	TO PERSONAL PROPERTY.		b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist . 85 821 072.70	496 483 164,
gene Wertpapiere			Auf unserem Grundbesit ruhende, zurzeit nicht ablösbare Hypotheken	245211
a) unleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	162 892 895,39	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	II Unerhobene Dividenden	245 211 -702 084
b) sonsinge verzinsliche Wertpaniere c) börsengängige Dividendenwerte	100 743 929,58 53 758 074,91	The state of the s	Aktienkapital Rücklagen nach § 11 KWG.	130 000 000
d) sonstige Wertpapiere	34 070 629,38	351 465 529.26	a) Gesetzliche Reserve	
c) börsengängige Dividendenwerte . d) sonstige Wertpapiere in der Ges-missumme sind enihalten: RM 243 542 408.74 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf			a) Gesetzliche Reserve	52 000 000,
onsortialbeteiligungen unzweifelhafter Bonität und Liqui-	THE PROPERTY OF	25 420 691,67	Pensionsrücklage	22 500 000,
dität gegen Kreditinstitute	120 -10 12 20	45 671 400 44	Wohlfahrtsfonds	8 224 801,
Davon sind RM 42 100 949.64 tagtich lailig (Nostroguthaben)	BENEFIT ST	45 631 488,44	Vermögensbestend 501 169,18 davon in Wertpapieren angelegt	
orderungen aus Reports und Lombardgeschäften gegen bor-	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	September 1	I Tehergangsporten den algeben Ct. 11. 479 490,28	21 678,
sengängige Wertpapiere orschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren	AN A SELECT	8 963 572,84	Uebergangsposten der eigenen Stellen untereinander Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	105 854
a) Rembourskredite	47 695 659,17		Keingewinn	E3 349 097
a) Rembourskredite b) sonstige kurafristige Kredite gegen Verpländung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren.	46 821 579,18	references to the	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr . 2047 665,81 davon auf "Freie Sonderreserve" übertragen	
nuldner	40 941 519,18	94 517 238,35	Gewinn 1939 47 665,81	
- No Allia ellists	34 124 476,41		Times 7:1. 7944 008,90	7 991 674
b) sonstige Schuldner In der Gesamtsumme sind enthalten: RM 211 221 817,58 gedeckt durch börsengängige Wertpaplere RM 672 566 189,35 gedeckt durch sonstige Sicherheiten	1 323 246 199,70	1 357 370 676,11	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften Wachsels und Schackhürge	
RM 21 221 817,58 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	THE PARTY OF THE P		Schalten sowie aus Gewährleistungsverträgen (8 131 Abe 7	LAS MANUEL SERVICE
ypothekenforderungen	VIEW VIEW	10 333 159,24	des Aktiengesettes), denen ein gleich hoher Betrag Bürg- schaftsschuldner gegenübersteht 2m 296 161 915,06	S E E E E E
ypothekenforderungen teiligungen (§ 131 Abs. 1 A II Nr. 6 des Aktiengesetjes)		50 499 720,-	Ligene Indossaments	
Davon sind RM 47 020 510.— Beteiligungen bei anderen Kreditinstituten rundstücke und Gebäude	Dr. C. P. P. S. W.	NEW YEAR	verbindlichkeiten	
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	54 500 000,		aus weiterbegehenen Bankakzepten RM 17 651 141.83 aus sonstigen Rediskontierungen R 4 145 037 786,41	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
b) sonstige .	25 139 815,96	79 639 815,96	RM 157 688 928.24	(18)
Abgange und Abschreibungen RM 5 144 060,49	VE			
schäfts, und Betriebsausstattung , , ,		1,-	TM .	4 184 225 822,4
Zugang	STATE STATE	the street washing to	In den Passiven sind enthalten: Verbindlichkeiten gegenüber Konsernunternshmen Gesamtverpilichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG. Gesamtverpilichtungen nach § 15 KWG. Gesamtes haltendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG.	RIL
esten, die der Rechnungsabgrenzeine dienen	200	931 290,27	Gesamtverpilichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG.	17 890 859, 3 948 915 273,
onstige Aktiva (nicht gemünztes Silber, nicht umlaufsfähige	and the later of		THE PERSON NAMED OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IN CO	3 452 432 108, 182 000 000,
Münzen u. ä.) . ,	1726	48 252,50	Gewinns und VerlustsRechnung am 31. Dezember 1939	
		Ed au pridate	Aufwendungen	RH
		AND THE PARTY	Personalaufwendungen Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und	78 761 824.2
			rensionen	20 353 138.9
			Sonstige Handlungsunkosten	20 126 913.3
	RM	4 184 225 822,44		
		# 184 225 822,44 RM	Steuern und änhliche Abgaben	
Forelegation on Konserpuntamentural Joinschliessitch Vactoritation and B	In-dead on a second	M	Steuern und änhliche Abgaben . Zuweisung an die Freie Sonderreserve .	4 500 000,-
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B Indospamentaverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Verstandes	Surgechaften und		Zuweisung an die Freie Sonderreserve . Zuweisung an die Pensionsrücklage . Zuweisung an die Pensionsrücklage .	4 500 000,- 2 000 000,-
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B Indossamentaverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes Forderungen an roastige Personen und Unternehmen gemäss § 14 Abs. 1 und 3 kei 13 der Durchführungsverordnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B	KWG, und Arti-	90 159 553,53	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn:	4 500 000,- 2 000 000,-
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B Indossamentaverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes Forderungen an roastige Personen und Unternehmen gemäss § 14 Abs. 1 und 3 kei 13 der Durchführungsverordnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B	KWG, und Arti-	2011 30 159 553,53 50 841 909,69 120 509 812.42	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve aus dem Vortrag 1938 Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve 2047 665,81 7, 2 000 000,—	4 500 000,-
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus Bindossamentsverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Verstandes Forderungen an soastige Personen und Unternehmen gemäse § 14 Abs. 1 und 3 kel 13 der Durchführungsverordnung (einschliesslich Verbindlichkeiten aus Bindossamentsverbindlichkeiten) Anhaften sech 6 17 Abs. 1 kWG	KWG, und Arti-	201 159 553,53 50 841 909,69	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve aus dem Vortrag 1938 Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve 41 665,81	4 500 000,- 2 000 000,- 1 503 960,-
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus Bindoszamentaverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes Forderungen an roastige Personen und Unternehmen gemäse § 14 Abs. 1 und 3 kei 13 der Durchführungsverordnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus Bindoszamentsverbindlichkeiten) Anlagen nach § 17 Abs. 1 kWG. Anlagen nach § 17 Abs. 2 kWG.	KWG, und Arti-	2011 30 159 553,53 50 841 909,69 120 509 812.42	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve aus dem Vortrag 1938 Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve Reingewina 2 047 665,81 7 944 008,90	4 500 000, 2 000 000, 1 503 960, 7 991 674,7
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B. Indosamentaverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäse § 14 Abs. 1 und 3 kei 13 der Durchführungsverordnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B. Indosamentaverbindlichkeiten) Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG. Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. Passiva	KWG, und Arti- fürgechaften und	201 159 553,53 	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve aus dem Vortrag 1938 Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve ### 47 665,81 7 944 008,90 ###################################	7 991 674,7 171 918 162,6
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B. Indosamenteverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäss § 14 Abs. 1 und 3 kel 13 der Darchführungsvererdnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B. Indosamentsverbindlichkeiten) Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG. Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. Passiva Subiger a) seitene der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite b) senstige im In- und Ausland aufsenommene Gelder und Kredite	Surgechaften und KWG, und Arti- Surgechaften und	201 159 553,53 	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve aus dem Vortrag 1938 Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve Reingewins Erträge Vortrag aus 1938	7 991 674,7 171 918 162,6
Forderungen an Konternunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus Bindosannantsverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäss § 14 Abs. 2 und 3 kei 15 der Durchführungsverordnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus Bindosamentsverbindlichkeiten) Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG. Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG.	KWG, und Arti- fürgechaften und	201 159 553,53 	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve Reingewins Erträge Vortrag aus 1938 Zinsen und Diskont	2 047 665,81 77 020 337,78
Forderungen an Konzernunternehmen (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B. Indoszamuntsverbindlichkeiten) Forderungen an Mitglisder des Verstandes Forderungen an sonstige Personen und Unternehmen gemäse § 14 Abs. 1 und 3 kei 13 der Durchführungsverordnung (einschlieselich Verbindlichkeiten aus B. Indoszamentsverbindlichkeiten) Anlagen nach § 17 Abs. 1 KWG. Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. Passiva Zubiger a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite b) sonstige im In- und Ausland aufgenommene Gelder und Kredite c) Einlagen deutscher Kreditisstitute	RWG, und Arti- iorgachaften und RWM 71 614 497,31 17 328 835,59 3 148 091 044,66	201 30 159 551,53 50 841 909,69 120 509 812,42 130 139 535,96	Steuern und änhliche Abgaben Zuweisung an die Freie Sonderreserve aus dem Vortrag 1938 Zuweisung an die Pensionsrücklage Gewinn: Vortrag aus 1938 Übertrag auf die Freie Sonderreserve Reingewins Erträge Vortrag aus 1938	4 500 000,- 2 000 000,- 1 505 960,- 7 991 674,7 171 918 162,6: 701 2 047 665,81

Harmann J. Abs, Dr. Kurl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Dr. Karl Kimmich, Oswald Rösier, Hans Rummel, Dr. Karl Erest Sippell, Fritz Wistermantal.

Came blittsbericht, soweit er den Jehresabschluss arläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Besinn, den 14. März 1940.

Wirhschaftsprüfer. Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank

Prinz Urbig, Versitzer; Dr. Ernst Enno Russell, stellverisoteuder Versitzer; Werner Carp, Dr. Weilgang Der J. Dr. Jug. E. h. Peler Klöckner, Dr. Jacob Hasslacher, Hermann Ludwig Fürst von Hatrieldt, Dr. Hugo Henly Dr. Jug. E. h. Peler Klöckner, Dr.-Ing. E. h. Artur Koepchen, J. U. Dr. Emit Kreibich, Hermann R. Münchmeyer Hans Oceterlink, Präsident Albert Pietzsch, Leiter der Reichewtraschaltskammer, Dr. Ing. E. h. Gulles Quandt, Philipp F. Reentama, Dr. Jug. E. h. Weitgang Reuter, Carl Eduard Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Dr. jur. h. c. Hermann Schmitz, Dr. Ernst Schoen von Wildenege, Dr., phil. Hermann von Stamens, Rudolf Staht, Dr. T. oc. Dr., Jur. Wilhelm des Reichstages, Ertch Tgahrt, Riebard F. Ullner, Dr.-Ing. E. h., Dr. rer. po'. h. c. Johann P. Vielmetter, D. Dr., jur. Wilhelm de Weerth, Theodor Wiedemann, Wilhelm Zangen.

Cührerbilder

und Bilber ber führenden Männer der Bewegung in künstlerischer Aussührung wieder erbältlich

bei bee "Lodscher Zeitung"

Lodich, Mooif-Bitler-Strafe (Petrifaner) 86

Alemoner- und Dacharbeiten

werden von der Firma

prompt und folide ausgeführt Lodich. Buichlinie Mr. 233

> Rontor 210-39 Fernruf: Wohnung 129-65

B. Sommerfeld G. m. b. H.



Empfiehlt in großer Auswahl neue und gebrauchte Inftrumente, gu maßigen Preifen

Größtes Flügel- und Pianohaus am Plage

Sabriklager: Lodich, Abolf-Siller-Straße 86 Fernruf 103-75

Teppiche — Länfer

steigern die Wohnlichkeit ihres Heims Grosse Auswahll

Aeusserst kaikulierte Preise. - Teppichhaus

Richard Mauer

Zietenstr. (Zawadzka) I (Ecke Adolf-Hitler-Str.) Ruf 172-28

Authorderung

Als kommissarischer Verwalter der Firma Bilderleistenwerkstatt

I. Kaweski & W. Mikecki

Lodsch, Buschlinie 186

fordere ich hiermit alle Schuldner auf, die Rückstände aus offener Rechnung, Protesten und anderen Verbindlichkeiten einzuzahlen. Gläubiger werden ersucht, ihre Forderungen mit Kontoauszügen sofort anzumelden. Kommissarischer Verwalter

Erwin Bruno Walischewski

regelmäßige Sammelverkehre nach: Warichau, Krafau, Kattowitz, Pofen, Bromberg und zurück

Spedifion, Mobeltransport Stadtumgfige Deutsches Transport, und Speditionshaus

S. Jelin & I. Rudomin, 16

Kommissarischer Verwalter

Gustav Erich Tamm

Lodsch, Spinnlinie 78

Fernsuf 220-07. 121-74



Das Weltstadt-Programm

Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 2 Vorsíchumgen

Der berühmte Komikes Paul Cichon

4 Imperials Die Musikal-Schau v. Weltruf Dolly und Daisy

Pausenlose Tanz-Variationen Die Greenway Girls Das bekannte Revue Ballett

R. und A. Roberts Equilibristische Dehkatessen Gibbs und Gibbsy

Musikalische Attraktionen Heinz Erich Hoffmann

sagt das Programm an

meure Tanz

Ab 15. d. M. die grosse Tanzattraktion ..Symphonie

Drch-Tanzbühne

Derlangt in Gaftstätten und Sofele bie

Lodscher Zeitung

Amtliche Bekanntmachungen

Körperichafts, und Gewerbesteuerrecht im Reichsgau Wartheland

Auf Grund ber Bierten Berordnung jur Einfuh-rung fteuerrechtlicher Borichriften in ben eingeglieber-ten Oftgebieten pom 24. Februar 1940 (Reichsgeleibt. 7 S. 418) treten im Reichsgau Wartheland in Kraft: bas Körperschaftsteuergeset vom 16. Oktober 1934 (Reichsgesetht.] S. 1031) mit ber Aenberung bes Geleges vom 27. August 1938 (Reichsgesetht.] S.

701), das Gesch zur Erhöbung der Kötderschaftkener sur die Jahre 1988 bis 1940 vom 25. Juli 1938 (Reichsgelehbt. 1 S. 952); die Erste Berordnung zur Durchsührung des Körperschaftsteurzeistes vom 6. Februar 1935 (Reichsgeschaft. 1 S. 163); die Verordnung über die Körperschaftsteuer der Erwerds- und Wirtschaftsgenossenichaftseuer der Erwerds- und Wirtschaftsgenossenichaftseuer dem 8. Dezember 1939 (Reichsgeschaft. 1 S. 2301); das Gewerdesteuergeleig vom 1. Dezember 1936 (Reichsgeschaft. 1 S. 979);

das Gewerbesteuergesetz vom 1. Dezember 1936 (Reichagesetzt). | S. 979); die Zweite Werordnung zur Durchführung des Gewerbesteuergesetzes vom 20. Februar 1938 (Reichsge-

werbeiteuergelehes vom 20. Februar 1938 (Reichsgefeihbl. [S. 209]; bie Dritte Merordnung zur Durchführung des Ge-werbesteuergelehes vom 81. Januar 1940 (Reichsge-feihbl. [S. 284); das Geseth über die Besteuerung des Wandergewer-des vom 10. Dezember 1937 (Reichsgeseihbl.] S. 1848).

Das Körperichafissteuergesetz und die zu seiner Durchsührung und Ergänzung ergangenen Berordnungen sinden erstmalig auf die Beranlagungen für das Kalenderjahr 1940 Unwendung. Bis zur Befanntgabe des Körperschaftsteuerbeschese für 1940 sind Boraus-

gahlungen gu entrichten. Gie betragen

ber allen anderen Steuerpflichtigen am 10. Marg.
10. Juni, 10. September und 10. Dezember ein Biertel ber letzten Einfammensteuerjahreschuth, soweit nicht die Finanzämter die Borauszahlungen anderweit festsehen.

Das Gewerbesteuergeseh und die zu seiner Durch-führung ergangenen Verordnungen treien util dem 1. Februar 1940 in Krast. Die Bestreuerungsgrund-lagen für die Gewerbesteuer sind abweichend von der Borschrift i. § 6 des Gewerbesteuergeses

für bie Beit vom 1. Februar bis 31. Marg 1940 bie

2. für die Zeit vom 1. April 1940 dis 31. März 1941 (Rechnungsjahr 1940) der Gewerbeertrag, das Ge-werbekapital und die Lohnsumme. Das Gesch über die Besteuerung des Wanderge-werden findet erstwalig für das Kalendersahr 1940 konnenden Angegeddenen Ansangsbuchstaben des Familien-nangegeddenen Ansangsbuchstaben des Familien-

Anwendung.
Das jur Durchführung Erforderliche verantallen bie Britich guftanbigen Finangamiee für ihre Amisbegirte. Bojen, ben 29. Mära 1940.

Der Reichoftatthalter (Dberfinangprafibent) Dr. Gebharb.

Un alle kommissarischen Berwalter!

Beir.: Spenden der fommiffarifch verwalteten außer ber Reife abgefertigt. Betriebe zur Metallfamm.ung des deutschen Bolles

An der Meialsammlung des denischen Bolles solien auch alle kommissarisch verwalteten Betriebe keinehmen. Es ergeht daher an alle kommissarischen Berwalter des Reichsgaues Wartheland die Aufforderung, im Rahmen der für den Singelbetrieb bestehenden Möglichseiten nach pflichtgemäken Ermelsen erschößend an dem Erstingen der Mehrellenmelung des Auffahren an bem Gelingen ber Metallfammlung bes beutiden Bolles beigutragen.

Sauptireuhanblielle Dit Treuhandftelle Bojen

Sandelbregifter

Amisgericht Lodich, den 4. April 1940. Beranberungen.

5 R. B. 1883: Tomalchower Kammgarnspinnerei G. in Tomaschow-Was. — früher in Lodsch. Der Sitz ber Gesellschaft ist von Lodsch nach Tomaichow-Maj. verlegt.

Betriffi: Eisen und Stahl für die Textib und memische Industrie

Alle Beiriebe ber Textils und Chemilchen Industrie, die auf die Befanntmachung in der "Lodicher Zeitung" vom 20, 3. 1940 hin ihren Unterhaltungsbedarf an Eisen und Stahl für das 2. Quartal 1940 aufgegeben haben, tönnen sich die zugeteilten Mengen non Mittwoch, den 10. 4. 1940, an im Zimmer 1, 2. Stod — in der Industries und Handelslammer, Meichzgan Wartheland, Bezirtskelle Lodich, Hermanns Göring-Straße 4, abhoten.

Wann der Bedarf für das 3. Quartal aufgegeben werden, aufgegeben werden, kind zugen ist Abstand zu nehmen.

Induftrie- und Sanbelstammer Reichsgau Wartheland Begirtoftelle Bobich.

Bekanntmachungen-

der Stadtverwaltung Lodich

Errichtung von Mittellchulen Unmelbung jur fechoftufigen Mittelichule für Jungen und Bläbel

In Ergangung ber Befannimachung vom 17. 3. 1940 (erfchien in ber "Lodicher Zeitung") werben nun Schuler und Schulerinnen ber fünftigen Schule

a) bei Steuerpflichtigen, beren Einfünste überwiegenb aus Lands und Forstwirtschaft herrühren, um 10. März, 10. Juni ein Biertel, am 10. Dezems ber die hälfte der letzten Einkommensteuersahres. Erter der Bollschause und das Schuls und Kulturamt, Erter der Follschause und das Schuls und Kulturamt, aufgenammen. Anmelbungen nehmen enigegen bie Leiter ber Boltsschule und das Schul- und Kulturamt, Abolf-Hiller-Straße 147. Lodich, den 8. April 1940. Der Oberbiltgermeifter

- Schul- und Ruliurami -

Regelung des Audlifumsverfehrs beim städt. Wohnungsamt

Um ben Bublitumspertehr beim fiabtifchen Bohnungsamt, Abolf-hitter-Gir. 52 Ede Schlageterstraße (Eingang nur Schlageter-ftraße 2, Toreinfahrt) zu erleichtern, wird fol-

namens abgefertigt:

Montags F-F Dienslags Mittmodes Q-5 Donnerstags Freitags

An den Connabenben ift bas Wohnungsamt für ben Publikumsverkehr geichloffen. Reu zugiehende Reichsbeutiche werben auch Lodich, ben 6. April 1940

> Der Oberblirgermeister - Wohnungsamt

Wehnungstaulth

Antrage auf Wohnungstausch tonnen 3. 3t nicht genehmigt werden. Eingereichte Gesuche bie-ser Urt werden beshalb nicht bearbeitet. Lobich, ben 6. April 1940

Der Oberbiltgermeifter

Umfiedlungs-, Quartier- und Wahnungsamt



Su besiehen durch alle Ortsgruppen der ASDAD und deren Blockleiter

Zentralberlag Der NSDAP., Franz Eher Nacht., Bertin

Achtung Reiter!

Im Warthegau ift eine #.Reiterstan-barte aufgestellt. Alle beutschen Manner aus Lobich und Umgebung von 18-60 Jahren, bie fich bem Reitsport widmen wollen, werben hiermit aufgesorbert, fich umgehend zu melben. Din-

bestgröße 165 cm. Unmelbung beim Beauftragten ber 45. Reiterstandarie

Lobid, Scharnhorftfir. 57 Felig Ensminger täglich von 9-19 Uhr. Fernruf 17 991.



BEANSPRUCHUNG

100 Tobletten Okose-Silber für den Menn 8.80, Gold für die Frau 9,50, in Apotheken. Zusendung der susführt Broschüre und Graftsprose verent, gegen 24 Pfg. für Peric HORMO - PHARMA, BERLIN SW 121 KOCHSTRASSE 18

aller Art

liefert schnell und sauber die Druckerei der

> Lodicher Zeitung

Aleine Aolten großeWirkung die Merkmale der L. 3.-Rlein-An eige

Lheater der Stadt Lodia Antenbant gans veile

Beute, Dienstag, 9. April 1940 Rof.-Ring 1; Dorftellung D Arach im Sinterkaus Eine heitere Komobie von Marim. Bottcher

Miffwod, 10. April 1940 15.30 Abr Geschlossene Dorftellung Goethes Fauit in ursprunglicher Gestalt

Donnerstag, 11 April 1940 15.30 21hr Geschlossene Dorstellung

Parkitraße 13 Ein fenfationelles Rriminalftud bon Axel Ivers

Freitag, 12 April 1940 20 21hr Sum letten Male

Goethes 3 in urfprünglicher Beftalt

Kelbbahnschienen Kipploren

Drehicheiben und Weichen zu Baufen gejucht

Dampfziegelei Alt=Krotoschin



Die Beburt des driften Rindes zeigen hocherfreut an

Werner Arved Puls Frau Alice seb Hornburger

Lodid, 7. 4. 1940, Schlageter Str. 32

Mitteilung

3ch fordere alle Rlemnerpeibefiger von Lob d und Umgebung auf, zu der am Mittwoch, tem 10. Upril, um 17 Uhr, stattfindenden Berfammlung ju ericheinen. Ort: Breslauer-Strafe 32

> Der Obermeister Georg Mees

Apen Im Mi Roriö nemünd gerzug und hal bejegt. grauen Zitabelli fest. G Das weiter

Bormar nach No

Fortimei Danifmen niichen S gegenseit Die Stügpun Truppen dufammer geringe Eruppen Jütlanb treitträft Die n

Grenze ut gen) bis Die L Dänemari 9. April Einmaric ift es nirg Un be nenowerie Er murbe

gen. D Der P Cinveritat oefannt: lojort au Bohnunge Arbeit mi Stadt ver furbert, wi wieb im g Beben.

Un ber Rorbens b nen ber b Flieger legung Dä itern mehr berbänben tunben ur veitester 2 amten Ro Beitfüste ?

lieger in den Bucht